

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939  
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

56 (26.2.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823316)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, ausser an den Sonntagen. Bezugspreis eine Vierteljahrszeit monatlich 2,10 RM...

Oldenburger Nachrichten

für Stadt und Land

Nummer 56

Oldenburg, Sonntag, den 26. Februar 1939

73. Jahrgang

Einzelpreis 10 Rpf

Hauptredakteur Dr. Alfred Schatz, gleichseitig Beilagenredakteur und Bild. Red. Hauptredakteur Jacob Böhler...

Die Tage Spaniens sind gezählt

Völliges Durcheinander in Madrid? — Vor dem Rücktritt Negrins

Paris, 25. Februar.

In gewöhnlich sehr gut unterrichteten Kreisen verläuft auf Grund besonderer Informationen aus Madrid, daß dort alles drunter und drüber gebe, und daß der völlige Zusammenbruch der Völkervereinheiterschaft bevorstehe...

Die Anerkennung der nationalen Regierung Spaniens durch die britische Regierung wird, wie von unterrichteter Seite erklärt wird, am Montag im Unterhaus durch den Premierminister verhandelt werden.

Eine solche Halb-und-Halb-Entscheidung ist den Engländern ohne Weiteres zuzutrauen.

Anerkennung durch Argentinien

Die Anerkennung der Regierung Franco durch Argentinien steht unmittelbar bevor, nachdem über diese Frage bei den Weltmächten Klarheit besteht.

Spanisch-französisches Abkommen unterzeichnet

Paris, 25. Februar.

Ein Sonderberichterstatter der Havas-Agentur meldet aus Burgos, daß der Besuch des Senators Jordana beim nationalen spanischen Außenminister General Franco am Sonntagabend von 1.45 bis 12.45 Uhr gedauert habe.

Gefinnungswechsel in Frankreich

Bécards letzte Unterredung mit Jordana

Paris, 25. Februar.

Senator Jordana hat am Freitag um 12 Uhr mit dem nationalen spanischen Außenminister General Franco eine letzte Unterredung gehabt, die etwa eine halbe Stunde gedauert hat.

Francos gewissermaßen vorweggenommen habe. Die marxistischen und kommunistischen Kräfte schaudern vor dem Rücktritt ihrer Machthaber.

Der dem Caudillo nachsichtige „Welt Parisien“ betont, daß die Abfassung der Wortlaute der verabschiedeten in Burgos unterzeichneten Abkommen sich „als sehr schwierig“ erwiesen habe.

Ein halbe Lösung

London ist beschieden geworden

London, 25. Februar.

Wie aus einer Mitteilung des diplomatischen Mitarbeiters des Reutersbüros hervorgeht, entspricht eine der Anerkennung Spaniens durch England zugrundegelegte „neue“ Erklärung des Generalkabinetts zwar nicht voll und ganz den ursprünglichen britischen Erwartungen...

Das nordafrikanische Schachbrett belebt sich

Italien begegnet französisch-englischen Truppenkonzentrationen

Von unserem ägyptischen Mitarbeiter Leo Emmerich

Rom, 24. Febr.

Marschall Badoglio, der Chef des Gesamtgeneralstabes der italienischen Waffen, ist nach Tripolis gereist, um die Nachrichten in natürlicher Weise zu bestätigen.

Offen; die Säen von Tripolis, Bengasi und Tobruk im Osten sind Stützpunkte für die Flotte. Militärische Aktivitäten befinden sich in den Säen hinein (Fessan). Wenn im italienischen Heimatland der Tap der „schmalen Division“ besonders ausgebeutet werden ist, so verleiht es sich von selbst, daß dieser Tap hart motivierter, leicht beweglicher Einheiten auch in Ägypten Einsatz gefunden hat.

Strafen mit allen wichtigen Punkten des Mittelmeeres verbunden werden. Anzeichen ist das aber noch nicht durchgeführt worden, denn es liegt, daß es von den Erfahrungen des jetzt stattfindenden Wanders (unter dem Befehl des Generals Corti) abhängen wird, wie Maria Matruh zum Hauptstützpunkt des strategischen Systems ausgebaut werden wird.

Was will Frankreich?

Erwägt man die Möglichkeit eines Zweifrontenkrieges in Nordafrika, so ist für die Sicherheit Ägyptens die weite tunisische Grenze gefährdeter als die ägyptische. Graf Ciano hat den englischen Vizekonsul von Alexandria, französischer Militär (A. V. in der „Revue des deux Mondes“) hingewiesen, in denen die Verwirklichung schneller Transportwege und tragfähiger Flugzeuge für den Truppentransport zwischen Frankreich und seinen nordafrikanischen Besitzungen gefordert wird.

Säben von Ost bis West

Säben ist bekanntlich mit seinen vier Provinzen kürzlich zum Heimatgebiet geschlossen worden; es stehen dort zwei italienische Armeekorps (jedoch nicht in voller Stärke) und eine Eingeborenen-Division. Die Kadets dieser Armeekorps befinden sich in Ägypten auf dem Marsch nach Tripolis, die vor zwei Jahren vom Zuge eingezogen wurde und von den Grenzen Ägyptens bis zu denen von Tunis führt, ist die große Welle, auf der (abgesehen von ihrer wirtschaftlichen Bedeutung) eine schnelle Verlagerung der italienischen Wehrmacht zwischen Ost und West möglich ist.

Was nicht es nun jenseits der libyschen Grenzen in Ägypten und in Tunis an? Was Ägypten wird gerade gemeldet, daß am 25. Februar im Westen, in Richtung der libyschen Grenze, Männer rasten werden. Kein Grund also für die Engländer, sich über die Reise Badoglios aufzuregen! Diese ägyptisch-englischen Männer sollen schließlich werden für die endgültige Gestaltung des ägyptisch-englischen Verteidigungssystems in jenen Zonen. Am Sonntag, den 25. Februar, sind sich die Positionen sich an der Wucht von Sollum, nicht weit von der libysch-italienischen Grenze, befanden, ist das strategische System neuerdings zurückgenommen, eine strategische Welle zwischen Ägypten und Libyen geschaffen worden. In Sollum und weiter westlich befinden sich heute zwei Grenzschutz-Abteilungen. Die Abteilungen sind von etwa 200 Kilometer östlich, und die Senke von Quattora. Diese Stellung hat eine bedeutend schmalere Front, weil sie im Süden durch ungeheure Sanddünen gegen Umgehungen, wenigstens mit motorisierten Truppen gesichert ist.

Blid in die Zeit

Dr. R. Oldenburg, 25. Februar.

Mit stolzer Genugtuung der Führer bei der Feier des 19. Gründungstages der NSDAP vor seiner Allen Garde eine Würdigung seines Kampfes um ein neues, freies, hartes Deutschland geben können, und mit Recht stellte er die Verwirklichung des Punktes 1 des Parteiprogramms — Großdeutschland — besonders heraus.

Die demokratisch-parlamentarischen Staaten des Westens haben nun mit nachdrücklicher Unterstützung Amerikas eine gewaltige Kampagne eingeleitet mit der Begründung, deutschen und italienischen Angriffsbüchsen müsse damit wirksam begegnet werden. In einem Artikel „Krieg in Sicht?“ hat Reichsminister Dr. Goebbels darauf hingewiesen, welche Irrtümer gewollt oder ungewollt jene demokratischen Staaten ertischen.

Einer der aktiven amerikanischen Kriegsbeter, der Vorgesetzte des auswärtigen Zeitschriftenausschusses, Senator Pittman, hat schon vor Monaten einmal offen erklärt: „Man braucht einen Mann ja nicht zu erschlagen, wenn man ihn zu Tode hungern kann.“ Er hat damit sagen wollen, Deutschland sei leichter auszuhungern als auf dem Schlachtfeld niederzujagen, müßte also an bewährte Methoden früherer amerikanischer Politiker auf für ihn reger Geld die Welt, und da man an Kriegsgeschäften am schnellsten verdienen kann, bestm die Wälder, die ihre Saat zu Martie tragen sollen, gegenwärtig unter der deutschen Besichtigung einer Kriegslieferanten der





**F. Hahn-Betriebe**  
 Montag, den 27. Februar 1939:  
**Großer Marineball**  
 aus Anlaß des Besuches der  
 I. Minenräumboot-Flottille  
 in Hahn's Gaststätten  
 mit Kabarett-Einlagen

**Nadorster Str. 202**  
 Was ist da los?

**Bohnerglanzöl**  
 1/2 kg **1.00**  
**Seifen-Meyer**  
 Nadorster  
 Straße 86

**Geschenke**  
 gern gegeben sind: Schminke,  
 Tafelgeräte, Postkarte  
**Georg Krüger**  
 Inh. Fr. Gurlitt, am Markt

Wer Leistung mit dem Preis vergleicht,  
 dem wird der Kauf bei Tante Ischi!  
 Unsere neu zusammengestellten Aus-  
 steller „Harmonie“ ist noch wert!  
 Schlafzimmer, hellblau-schwarz  
 160 cm, 3 Bett, im Hahn u. Schön-  
 2 Nachtschr., Friseurkommo. 483.-  
 Wohnzimmer, hellblau-schwarz, Bildst.  
 200 cm, Glanzschrank, 2-Zugsch. 683.-  
 4 Stühle, 1. .... 140.-  
 Küche, elfenbein, Bildst. 140.-  
 Tisch, 2 Stühle, .... 100.-  
 zusammen nur RM. 1111.-  
 Große Auswahl  
 in den Preislagen  
 v. 1000.- bis 1900.-  
 Polstermöbel u.  
 eigen. Polsterst.  
 Lederg. u. Haus-  
 usw. der Leistung  
 Langestr. 137/38

**Spul- und  
 Madenwürmer**  
 Afterjucken,  
 Abmagerung beseitigt!  
**Naus Wurm-Tee**  
 Marke Alpspitz  
 Paket RM 1.25  
**Stau-Drogerie**  
 Gust. Wessels, Staustraße 15

**Beim Füllhalterkauf  
 Papier-Unken fragen**

**Böttcherei Rose**  
 Wer  
 Wäsche-  
 gefäße  
 kaufen  
 will, geht  
 zum  
 Fachm.

**Böttcherei Rose**  
 Nadorster Str. 100, Telefon 4532  
 Eigene Anfertigung und alle  
 Art. Reparaturen an Waschgefäßen  
 und Waschmaschinen usw.

**Tanzschule Witte**  
 Oldenburg, Kriegerstraße 24  
 Kleine Kurse und Einzelst. jederzeit

**Aerzietafel**

**Zurück**  
 Med.-Rat Dr. Kohlmann  
 Facharzt für innere Krankheiten  
 Herbartstraße 11

Ab 1. März fallen  
 Mittwochs  
 meine Sprechstunden aus  
**Dr. Lenné**

**Möbel**  
**in großer Auswahl**  
 zeigen Ihnen unsere über 1000 Quadratmeter  
 großen Ausstellungsräume. Da finden Sie immer das  
 Richtige, um Ihr Heim ganz nach Ihren Wünschen  
 und Bedürfnissen einzurichten. Jede Besichtigung  
 zeigt aber auch, wie preiswert man bei uns kaufen

**August Stolle**  
 Möbelwerkstätten Alexanderstraße 184

**Reichen Sie  
 Ihren Hausgästen  
 Bunting  
 Tee**  
 den echten Cyprioten Tee  
**Jeder wird ihn loben!**

**Beste Geschenkartikel**  
 Basttaschen, Nähkörbe, Holzständer, Stoffkästen,  
 Klappstühle, Blumenständer, Nähständer,  
 Teewagen, Wäscheträger, moderne Binsensessel  
**St. Lufmann, Goffm. 27**

**Lebensmittel-Import**  
**und -Großhandlung zu verkaufen**  
 Interessenten, die über 75000 RM bis 100000 RM verfügen,  
 wollen sich melden unter U P 241 Oldenburger Nachrichten.

**Fahren Sie nach Brake**  
 wenn Sie Interesse für  
**schöne Möbel**  
 haben. Sie werden überrascht sein,  
 wenn Sie unser großes Lager sehen.  
 Unsere Preiswürdigkeit und unsere  
 fachkundige Beratung ermöglicht Ihnen  
 einen vorteilhaften Einkauf

**Möbelhaus**  
 Gebr. **Addicks**  
 BRAKE i.O.  
 Annahme von Ehesanddarlehen aller Finanzämter

**Lloyd-Reisen**  
 mit Deutschlands größten und schnellsten Schiffen  
 »Bremen« / »Europa« / »Columbus«  
 im New Yorker Weltausstellungsjahr 1939  
 Studien- und  
 Gesellschaftsreisen  
 Fachreisen  
 Florida-Reisen  
**nach USA**  
 Überall in der Welt  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
 Lloydreisebüro v. Seggern  
 Oldenburg, Lange Str. 68

AM  
 SONNABEND, 25. FEBRUAR  
 ERÖFFNEN WIR UNSERE  
 SEHENSWERTE GROSSE  
**GARDINEN-SCHAU**  
**Frühling im Heim**  
 IN UNSEREN SCHAUENSTERN  
 UND INNENRÄUMEN  
 • IHRE WOHNUMG KANN EINE KLEINE  
 AUFRISCHUNG SICHER GUT GE-  
 BRAUCHEN. EIN BESUCH UNSERER  
 • AUSSTELLUNG GIBT IHNEN VIELE  
 ANREGUNGEN. WIR BERATEN SIE  
 GERN IN ALLEN FRAGEN DER  
 WOHNUNGSGESTALTUNG. UNSERE  
 DEKORATEURE RICHTEN IHNEN IHRE  
 • WOHNUNG FERTIG EIN

EBENSOU UNVERBUNDLICH ZEIGEN WIR  
 IHNEN UNSERE REICHE AUSWAHL AN  
 PREISWERTEN TEP PICHEN, LAUFERN  
 TISCHDECKEN UND DIVANDECKEN  
**Gehrels**  
 GEGR. 1786

**Ingenieur-Schule Lage**  
 Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch  
 veranlagten Schüler.  
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau  
 Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung.

**Uniformen, Kleider, Anzüge**  
 einigst  
 nur 3421 **Schneiderei S. O. Lillmann**

**Möbel**  
**Rosenbohm** Das Möbelhaus  
 am Platz der SA

**Gegen Graue Haare**  
 Das seit Jahren bewährte kombinierte Haarwasser  
**ENTRUPAL**  
 gibt selbst ganz weißem Haar die  
 jugendliche Farbe wieder, befreit  
 von Kopfschuppen und verhindert  
 Haarverlust. In der Anwendung  
 so einfach wie jedes Kopfwasch  
 wird ENTRUPAL sofort benutzt,  
 wenn das erste graue Haar  
 sich zeigt oder Schuppen auftreten. In Fachgeschäften.  
 Flasche RM 4.32, Drog. H. Fischer, Lange Str. 11

„Men, die mir beim Selbengang meines Lieben Mannes  
 so hilfreich zur Seite standen und ihn auf seinem letzten  
 Weg begleiteten, sage ich auch im Namen meiner Ver-  
 ehrten Eltern“  
**herzlichen Dank**  
 Frau Käthe Baumann  
 geb. Schönefeld  
 Oldenburg, im Februar 1939

Für das mitfühlende Gebeten beim Selbengang unserer  
 Lieben Mutter sagen wir hierdurch  
**unsere herzlichsten Dank**  
 Karl Aufst nebst Geschwistern



erweisen, aller Fleiß- und Schweißwurde sich enthalten. So wurden durch die Feuerlöcher der gesamte Hof und die ganze Bürgerstadt alarmiert und zur Bekämpfung des Schwadenfeuers aufgerufen.

In den Straßen gefesselt lag die Schächermeier, die vom Sand zu Sand gerichtet wurden. Um gefährdete Nachbargärten vor dem Funkenflug zu bewahren, wurden in jedem Quartier Quartierwächter bestellt, die in jedem Quartier Quartierwächter bestellt.

Wer bei einem Brandunglück der Dieberei überführt wurde, sollte sofort in Haft genommen werden und ohne Gnade um Leib oder Gut am Leben gestraft werden.

### Ratmänner in Oldenburg

Die Bürgerchaftsvertretung Oldenburgs, als Behörde einer Grafenresidenz und eines Stapelplatzes für den beträchtlichen hamburgisch-riesischen Durchgangsverkehr, Regelung und wirtschaftlichen Metropole der Grafschaft, die sich aus drei Bürgermeistern und acht Ratmännern zusammensetzte und das Ratkollegium bildete, hatte als Hüterin von Handel und Wandel und als Vermittlerin zwischen graflicher Regierung und Bürgerchaft unter den damaligen Verhältnissen Aufgaben zu bewältigen, deren Lösung nicht immer leicht war.

gräflichen Räten vorbringen. An den Sitzungen des Ratkollegiums mußte jeder Ratverwandte teilnehmen, und dem Vorschlag der Mehrheit mußte er unter Weigerung beipflichten.

### Vom alten Stadt- und Butjadingerland

Wie im neuen Deutschland die Kunde von der Geschichte des eigenen Landes in der Geschichte anderer Nationen nicht nur ein Vergleichen, sondern ein Anknüpfen ist, so ist es auch in erster Linie das eigene Land zu verstehen.

das Stadt- und Butjadingerland im Herzogtum Oldenburg.

Schon die Oldenburg eine Stadt und die Einwohner mit den Rechten und Pflichten von freien Bürgern versehen war, nach es hier ein Kollegium von Männern, die die Interessen der Gemeinde zu vertreten hatten.

Beides gehörte ursprünglich zu dem VII. Zeelande (Zealand) des alten Friesland und machte einen Teil des Gauen Rühringer aus, dessen Bewohner Rühringer, Wühringer, genannt wurden.

und mehrheitlich wollte man ihn scheitern und aus dem Rat der Stadt ihn ausschließen. Dann sollte die Angelegenheit dem gräflichen Richter übergeben werden. 1494 wirkten die Räte, daß verabschiedete Ratsmitglieder von der Leistung der Bürgerwache angehalten, nicht die Ältesten im Hofdienst für die Landesverteidigung zu leitenden Räten (zu fremden Höfen, Festungen im Lande, gräflichen Gütern, zu Jagden usw.) auszuführen.

### Die alte

wobon noch ein Teil in Alens in der Breite eines Seestiefes übrig ist, floß auf der einen Seite an dem Dorfe Alens vorbei in die Weser, scheint aber auch jütischen Überspannung und Abdehnung noch einen anderen Ausfluß gehabt zu haben.

### Die Alne

floß im Kirchspiel Abbehausen nahe am Kirchhof vorbei, vereinigte sich etwas weiterhin mit der Sete und hatte bei den Oberabschnitten diesen Namen führt, ihren Ausfluß in die Jade. Das Jahr der Jubelendung ist nicht bekannt.

### Das Gaufisch

ging bei der Hartenstraße in die Weser und macht nach jetzt bei Brate das Horner Seestief an. Es floß an Dueslände vorbei durch die Dornheide in die Jade.

HAUS KÜCHE

Aluminium-flötenkessel	2.60	1.45	1.25	0.75		
Schmortöpfe mit Deckel	2.10	1.70	1.40	1.00	0.90	0.75
Eierkocher mit Einsatz	1.50					
Essentträger 1 Ltr.	0.98	0.75				
Wäschesprenger	0.30					
Patentkocher	2.40	1.20	0.95			

**Emaile**

Große Auswahl in allen Gebrauchsartikeln  
Schmortöpfe, Ringtöpfe, 14 bis 36 cm, Wasserkessel, Waschschalen, Kaffeeflaschen, Essentträger, Milchöpfe, Kaffeekannen, Brotossen.

Gebrauchsartikel in  
**Polopas — Bakeit — Plexiglas**  
sind wegen ihrer Zweckmäßigkeit sehr beliebt

Eierbecher	0.15	0.10		
Eiertöpfe, 6 Stück	0.50	0.25		
Eierteller, 8-teilig	1.25			
Brotkörbe	1.65	1.00	0.75	
Gebäckdosen	2.95			
Geleedosen	2.00	1.00		
Becher	0.50	0.25	0.20	0.10

**Hitzegrad**  
RITTERSTRASSE





Hilfswerk für die Geusenküche

52. Veranstaltung  
Mittwoch, 15. März 1939, pünktl. 8 Uhr abends  
im „Lindenhof“

- Mitwirkende:  
1. Musikfests der Fingerring-Kommendantur Oldenburg  
2. Niederdeutsche Bühne Oldenburg am Staatstheater  
3. S. Krum (Zener), im Klavier: Odrich B. Stange  
4. Frauen-Abteilung des T.S. „Gild auf“  
5. Oldenburger Singschule mit G. B. Dietl als Solist

Vortragsfolge:

- 1. „In alter Frische“, Marsch . . . . . Steinbeck  
2. Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“ . . . . . Koffstall  
3. Begrüßung  
4. S. Krum:  
a) „Der Feind“ . . . . . Schilder  
b) „Es war einmal“ . . . . . B. Siede  
5. „Die Sankta a. b. Oder, Die toten Augen, d'Albert  
6. Gänstpiel der Niederdeutschen Bühne am Staatstheater:

„Kopp unner, Kopp öwer“

Gen lustig Spiel von Friedr. Lange  
Epikdram: Dr. Joo Braat  
Liedert. Spiel:

- Jan Volcker . . . . . Friz Kinder  
Karin, im Fro . . . . . Mathilde Webbi  
Gerd, ebr Jung . . . . . Helms Schmitzer  
Martha, Hellich . . . . . Maria Stamerrellis  
Klaus Volcker, Jan im Froer . . . . . Friz Häer  
Zat Stück spilt an en'n Sommerabend  
Vause  
7. Ballettmusik a. b. Suite „Der Ruchhader“, Schaifowitz  
8. S. Krum:  
a) „Nolabella“, Komödie . . . . . B. Siede  
b) „Nachtigallenlied“ aus „Vogelhändler“, . . . . . Jeller  
9. Frauen-Abteilung „Gild auf“:  
Waldertanz nach dem Traumwaiser . . . . . Müller  
10. „Kaisermädel“ (auf Wunsch) . . . . . Joo. Strauß  
11. Singschule:  
a) „Unter Kameraden“, Marsch . . . . . Schröder  
b) G. u. H. Dietl: Darger Jodler . . . . .  
c) „Die Wägle im Tale“, Polka . . . . . Rind  
12. „Die Beren“, Solo für zwei Trompeten . . . . . Rind  
13. „Königin, Gebühel, S. Krum u. H. Gestr. Fr. u. Dr. H. Gestr.  
14. Frauen-Abteilung „Gild auf“:  
„Aho“, heiterer Matrosentanz  
15. „Die Geisha“, Vorpaurt . . . . . Jones  
16. Singschule:  
a) „Die lustigen Dorfmuftanten“, Ländler . . . . . Dönd  
b) G. u. H. Dietl: Darger Jodler . . . . .  
c) „Erzählung an Burg Jochenstein“, . . . . .  
Schnapstanzler . . . . . Soufer  
17. Schlusswort mit Deutschland- und Gott-Weil-Weil  
Ende 11 1/2 Uhr — Nennungen vorbehalten  
Preis der Vortragsfolge 1.— RM  
(Dieselbe berechnigt zum Eintritt)  
Vorverkauf im „Braunen Laden“  
Eröffnung 7 1/2 Uhr



Die Deutsche Arbeitsfront - NSG Kraft durch Freude  
Volksbildungsstätte Oldenburg

Dienstag, den 28. Februar, 20.30 Uhr  
Dichterlesung im Rolandsaal, Augusteum

August Hinrichs  
liest aus eigenen Werken  
Musikalische Umrahmung

Eintrittspreis: Vorverkauf 0.50 RM, Wehrmacht, RAD, HJ 0.30 RM  
Abendkasse 0.75 RM, Wehrmacht, RAD, HJ 0.50 RM. Vorverkaufs-  
stellen: KdF-Dienststelle, Markt 3, Brauner Laden, Buchhandlungen  
Bischhoff, Ebel und Salow

Turnverein Eversten

Sonntag, den 26. Februar

45. Gründungsfest

im Vereinslokal Hof. Holzje  
Turnerische Vorführungen der Frauen-, Jugend- u. Männer-  
Abteilungen - Deutscher Tanz - Anfang 20 Uhr

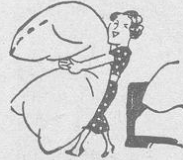
Wenn eine Frau

wissen will, was morgen Mode ist,  
dann sieht sie das heute schon an  
den interessantesten  
Mode-Neuheiten  
in schönen Stoffen  
bei

Klauke  
u. Peine  
Oldenburg  
Reichengest. 1

Jungfrauen

sind noch in beständiger Anzahl  
vorhanden, müssen aber sofort  
bestellt werden.  
Giergenossenschaft Eghorn



Schöne, volle, mollig warme

Betten

gute, preiswerte Ware,  
kauft man bei

Degode  
am Markt

Bruchbänder  
für jeden Fall

Gewissenhafte Anprobe  
verbürgt guten Sitz  
Sanitätsbaus  
Garstr. 20a-b  
Herrlich

Bekanntmachung

Infolge Verflechtung neuer Bahnen im Vorhafen unterhalb  
der Schiffe Oldenburg ist dort die  
**Schiffahrt erschwert.**  
Die Baustelle muß mit besonderer Vorsicht befahren werden.  
Wasserkräftenamt Oldenburg

Perfekte Kontoristin

bewandert in Kuchenschrift und Buchhaltung, sofort gesucht  
Ludwig Feldtange, Oldenburg, Donnerstweber Straße 68

Büchselluar (in)

für größeres Baugeschäft zu sofort oder 1. April  
gesucht. Kenntnisse in Lohnbuchhaltung und  
Machinschreiben erwünscht. Schriftliche Bewer-  
bungen mit Gehaltsanspruch an

Baugeschäft Ed. Barfels + Alexandersstr. 45

Wir suchen für unser Ladengeschäft in Oldenburg vor  
sofort oder später gewandte

Verkäuferin

Bereit nur schriftliche Angebote erbeten an  
Einger Nähmaschinen Ver.-Gesellschaft, Oldenburg, Stauff. 18

Gesucht zum 1. April kaufm. Lehrling

möglichst mit abgeschlossener Berufsausbildung  
Oldenburger Mühlenwerke Bernhard Friedrichs

Gesucht zu Ostern einige

Sommerlehrlinge

Oldenburgische Eisengießerei Georg Harms  
Oldenburg i. O., Rosenstraße 13

Wir suchen zu Ostern 1 Lehrling

mit guten Schulkenntnissen  
Oldenburger Chemische Fabrik S. W. Dursthoff  
Seifen- und Sodafabrik - Waren Großhandlung

Wir suchen zum baldigen Ein-  
tritt für Oldenburg ein

Lehrmädchen

Berlangt besonders gutes Schul-  
kenntnis, besonders im Rechnen,  
Ordnungssinn und freundliches  
Weien. Gehoben wird gründliche  
Ausbildung als Verkäuferin.  
Schriftliche Angebote erbeten an

Fengelmann Kaffee-Gesellschaft  
Vertreter Friedr. Munscheid,  
Bremen, Rheinstr. 79 I.

Holzwerk „Arnol-  
macht alte Möbel neu  
Kaufmann, geg. Holzwerk  
Hilber, Kreis-Drögert  
Holweg, Im Nord, Büding  
Gänge Straße 43, beim Markt

jüngerer Bote

für alle vorerwähnten Arbeiten  
Wolff Selms,  
Nordort über Oldenburg.

Unter dieser Rubrik veröffentlichten wir  
Vortragsanzeigen bis zu 100 Wörtern nur  
in der Grundchrift. Das erste Wort wird  
durch den Druck hervorgehoben. Jedes Wort  
kostet 3 Pf., bei Einzelanzeigen 4 Pf.

Das Wort 8 Pfennige

Kleinanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

Wörter mit mehr als 10 Buchstaben  
werden doppelt berechnet. Vortragsanzeigen,  
die den Sinn der Anzeige nicht ent-  
stellen, bleiben aus technischen Grün-  
den vorbehalten. Rabatt nach Zahl.

Bei Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen - Kennziffergebühr 30 Pfennige - Eingehende Angebote werden portofrei zugestellt

Wohnungsmarkt	Stellengefuche	Stenographin	Wäsche und Kleidung	Häuser	Sahrszeuge
<b>Unterwohnung</b> an sonniger Lage, 6 Zimmer Küche, Bad, Veranda zum März evtl. später zu vermieten. 130 RM. Herrn. Sebnte, Waller, Theaterwall 34.	<b>Wer</b> braucht Hilfe Geduldiger Pfanz zuer, früherer Bankangestellter, geheimhaltend und zuverlässig für Büroarbeit, Rechnungsfüh- rung oder Vertrauensposten für vormittags, bestimmte Wochen- tage oder Stunden. Angebote mit Angabe der Art der Arbeit unter N 2 237 Oldenburger Nachrichten.	<b>Stenographin</b> (perfekte) zum 1. April gesucht, Rechtsanwält Dr. von Busch, Gallstraße 17.	<b>Wäsche und Kleidung</b> <b>Confirmation</b> Für die Anzüge und Mäntel von Wahl, Geerten, Donnerstweber Straße 42. Bezahlen können Sie den Rest auch in mehreren Be- trägen.	<b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grund- stücksmäcker Finte, Verstr. 16	<b>Sahrszeuge</b> Auto- Bermertung, An- u. Verkauf getr. Wagen. Erläuterung billig bei Dege, Donnerstweber Str. 78, Bermert 4643.
<b>Kleine</b> sonnige Wohnung zu vermieten. Echt, mit Gartenland, Angebote unter N 2 225 Oldenburger Nachrichten.	<b>Offene Stellen</b> <b>Hausgehilfin</b> (evtl. Frau) für kleinen moder- nen Haushalt bei älterem Ehe- paar gesucht. Nachfragen Olden- burger Nachrichten.	<b>Gut</b> empfohlenes jüngeres Mädchen für vormittags gesucht. Bis- marktstraße 41.	<b>für Wohnung und Haushalt</b> <b>Rundfunkempfänger</b> (Medienstrom) mit eingebautem benamten Lautsprecher zu verkaufen. Artillerieweg 30.	<b>Landwirtschaft und Garten</b> <b>Garteninstandsetzung</b> Gartenpflege und Renanlagen führt aus Gehmt Schneidewitz, Wohnung Bürgerstraße 16, Te- lephon 5688.	<b>Verschiedenes</b> <b>Uhren-Reparaturen</b> preiswert und gut bei Kübling am Damm
<b>Sonniges</b> leeres Zimmer an junges Mäd- chen zu vermieten. Am Schloß- garten 191.	<b>Freundlich</b> modernisiertes Zimmer mit Zen- tralheizung zu vermieten. Von Fisch-Str. 2	<b>Jungfer</b> Profil zum 1. April 1939 ge- sucht. Waller Ring - Drogerie, Hr. Vogemann, Bremen, Waller Ring 73/77	<b>Wichtig</b> zu verkaufen: Bettstelle mit Zug- federmatratze u. Matratze, zwei- teiliger Kleiderkasten, großer Wandkloset, sechs Stühle und sonstiges. Steubenstraße 36.	<b>Garten</b> für den Sommer zu mieten ge- sucht. Angebote unter N 2 235 Oldenburger Nachrichten.	<b>Edel</b> baderischer Blockmaß, hufen- förmig, Beutel 30 Pf. Wilker, Drögert am Friedensplatz.
<b>Freundlich</b> modernisiertes Zimmer mit Zen- tralheizung zu vermieten. Von Fisch-Str. 2	<b>Zweiräumige</b> sonnige Wohnung (Doppelte) an eine oder zwei Personen zu vermieten. Miete 18 RM. Zu- ertrag Oldenburger Nachrichten.	<b>Jung</b> 1. März oder später für meine kleine Landwirtschaft und für mein Geschäft ein unwilliger landwirtschaftlicher Gehilfe ge- sucht. Gerd Ebel, Heidberg über Delmenhorst.	<b>Nahrungsmittel</b> <b>Moorriemer</b> Wohnen laut D. G. Lampe, Lange Straße 83.	<b>Ackerland</b> zu verkaufen: 200 Morgen mit Zug- ocher, Oldenburg, Siebinger Str. 96	<b>Wunder</b> mit etwas hilfsbedürftiges Fräulein in mittlerem Alter ist gute Pflege? Angebote mit Preis erwünscht Dr. Winterer, Waller, Donnerstweber Str. 88.
<b>Laden</b> mit vollständiger Einrichtung an Hauptverkehrsstraße in Olden- burg, worin seit Jahren ein Manufakturwaren- und Betten- geschäft mit bestem Erfolg be- trieben wurde, ist umständebel- ter zu vermieten. Angebote un- ter N 2 226 Oldenburger Nach- richten.	<b>Junges</b> Mädchen oder Frau für vor- mittags gesucht. Adlerstraße 2.	<b>Jungfer</b> für mein Porzellan- Geschäft und Hauswirtschaft zum 1. April gesucht. Moritz Waller, Waldim.	<b>Häuser Grundstücke</b> <b>Zwei familienhaus</b> Oldenburg, Marktweg, verkauft Finte, Waller	<b>Grasland</b> zu vermieten, 3/4 Scheffelfaat auch als Gartenland. Olden- burg, Karsgang 2.	<b>Frühermarkt</b> <b>Ziege</b> zu verkaufen. Wittfeld 53, beim Hauptbahnhof.
<b>Wohnung</b> zwei Zimmer, Küche und Zu- behör, zum 15. März oder 1. April gesucht. Angebote unter N 2 239 Oldenburger Nachrichten.	<b>Suche</b> Mädchen für vormittags oder abends. Gar- tenstraße 361.	<b>Suche</b> für mein anerkanntes Ver- trieb (170 Morgen, mittlerer Boden, eingetragene Viehwahl) einen braven landwirtschaftlichen Bewerber bei Familienaufschlag, guter Behandlung und Lohn- geld. Bauer Bernhard Brück, Dittmarschdamm 1, W.	<b>Ein familienhaus</b> mit Heizung, Bad, Wintergar- ten, Garage und herrlichem Garten preiswert zu verkaufen. Bezugsfrist je nach Wunsch. H. Rogt, Waller, Brüderstraße 24, Telefon 4763.	<b>Frühermarkt</b> <b>Fogterriehindin</b> drei Monate zu verkaufen. Hauptbahnhof 59.	<b>Fräulein</b> 33 Jahre, wünscht auf vielem Wege die Bekanntschaft eines netten, solid Herrn in Einzel- dienst, auch in vorgeschrittenen Alter bis 60 Jahre, zwecks Bekan- nter nicht aus geschäftlichen An- gebot unter N 2 240 Olden- burger Nachrichten.



# Woche des berufstätigen Mädels

Die Gauverwaltung Wefer-Gms der Deutschen Arbeitsfront und der WDM-Ostergau Nordsee (7) führen im Gau Wefer-Gms Anfang März die Woche des berufstätigen Mädels durch, in der in den größten Städten und Orten des Gaues alle berufstätigen und betriebsständigen Mädchen in überbetrieblichen Appellen zusammengefaßt werden. Die Appelle stehen unter dem Motto „Das berufstätige Mädchen in der Arbeit und Freizeit“, und in grundlegenden Referaten wird seitens der WDF und des WDM Stellung genommen werden zu allen Fragen, die heute das berufstätige Mädchen interessieren.

In erster Linie werden die Appelle ein großes Bekenntnis aller Mädchen zur beruflichen Arbeit sein; sie sollen zeigen, daß sie den Ruf der Zeit nach stärkstem Einsatz aller Kräfte verstanden haben, daß sie bereit sind, mit dem ganzen deutschen Volk heute um die absolute wirtschaftliche Unabhängigkeit zu kämpfen und tätig mit am Werk zu stehen.

Heute, da es mehr denn je auf den Einsatz aller Mädchen ankommt, ist es unbedingt wichtig, daß jedes Mädchen in eine ihm entsprechende Berufsarbeit geht.

So werden die bevorstehenden Abende den Mädchen Anflärung geben über ihre Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung und Erziehung, über das Jugendgesetz, über das Pflichtjahr, das für alle ein Ehrendienst in der Haus- und Landwirtschaft bedeutet, über Urlaubsfragen und Gehaltsmöglichkeiten des Urlaubs. Jedes Mädchen soll wissen um die Aufgaben und Ziele, die sich die WDF gerade in Bezug auf die jugendlichen Berufstätigen gestellt hat, und soll spüren, wie sie als die Gemeinschaft aller Schaffenden sein Berufsleben lenkt, fördert und gestaltet. Darüber hinaus soll das Mädchen das Gefühl haben, die alle deutschen Mädchen umschließt, und soll wissen, daß es die junge und frohe Gemeinschaft des WDM ist, die ihm die innere Antriebskraft gibt zu dem aufrechten deutschen Mädchen, das unser Volk braucht.

So wird der WDM auf jenen Abenden eine genaue Auffassung geben über die einzelnen Arbeitsgemeinschaften des WDM-Wertes „Glaube und Schönheit“, die ganz besonders

den Anteil aller berufstätigen Mädchen verdienen.

Ob es die Arbeitsgemeinschaften sind, die der körperlichen Entspannung, dem persönlichen besonderen Interesse der Mädchen oder der beruflichen und hauswirtschaftlichen Erziehung dienen, je nach Lust und Neigung werden die berufstätigen Mädchen sich ihnen anschließen können und dort eine Gemeinschaft finden, die ihnen Freude und Anregung, Entspannung und neue Kraft für die Arbeit gibt.

Mit einer Umrahmung der Appelle durch Musik und Lied, durch Spiel und Vorträgen der Arbeitsgemeinschaften des WDM-Wertes „Glaube und Schönheit“ werden die Abende für alle Mädchen eine Feststunde sein, die ihnen

# Filmbolsstag - Sonntag, 5. März 1939

Ans Anlaß der Jahrestagung der Reichsfilmkammer findet am Sonntag, dem 5. März 1939, der Filmbolsstag statt. An der Durchführung dieser nunmehr zum vierten Male erfolgenden Veranstaltung sind erstmalig auch die Filmtheater der Ostmark und des Sudetenlandes beteiligt. In allen Filmtheatern des großdeutschen Reichsgebietes, welche täglich Filmborführungen durchführen, sowie in einer

die Größe ihrer Aufgaben, den Wert ihrer Arbeit zeigt, die stolz und froh zu dem Erreichten führt, heute in einer ersten und freudigen Schaffensgemeinschaft, in der Arbeit und in der Freizeit zu stehen, der sich kein Mädchen mehr ausschließen kann.

So mag auch von hier aus der Ruf an alle berufstätigen und betriebsständigen Mädchen gehen: du stellst dich zum Appell aller berufstätigen Mädchen! Du kommst, weil du dich zu deiner Arbeit bekennt!

Auch alle Vertriebsführer sind zu den Appellen eingeladen; und es darf von ihnen wie von allen Eltern erwartet werden, daß sie den Mädchen in entgegenkommender Weise die Teilnahme an den Appellen ermöglichen. Ebenfalls ergeht die Bitte an alle Hausfrauen, die Hausgemeinschaften an den betreffenden Abenden zu den Appellen zu schicken.

# Der Dank des Gauleiters

Das Gauverwaltungsamt Wefer-Gms der NSDAP teilt mit: Anlässlich seines 50. Geburtstages am 12. Februar sind unserem Gauleiter Carl Röber so zahlreiche Glückwünsche und Geschenke aus allen Kreisen der Bevölkerung unseres Gaugesbietes und darüber hinaus aus dem ganzen Reich überreicht worden, daß es ihm nicht möglich ist, jedem einzelnen persönlich zu antworten. Der Gauleiter bittet daher, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Reihe von Vertrieben, die sich zur Teilnahme besonders gemeldet haben, werden am Sonntag, dem 5. März 1939, außerhalb der normalen Spielzeit Film-Freiveranstaltungen erfolgen, zu denen die Verleih-Unternehmen die Filmprogramme zur Verfügung gestellt haben.

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaktion der Filmtheater und der Filmverleihfirmen, welche nicht nur der Verbundenheit von Film und Volk sichtbaren Ausdruck verleiht, sondern darüber hinaus der Förderung des deutschen Filmschaffens dient.

Jeder Volksgenosse, welcher die Schrift der Reichsfilmkammer „Von der Filmmontage zur Filmmontage“ oder den Kassen der am Filmbolsstag beteiligten Filmtheater zu haben ist, zum Preise von 0,10 RM erwirbt, hat Zutritt zur Teilnahme an der Film-Freiveranstaltung.

Es sind insbesondere diejenigen Volksgenossen eingeladen, die dem Film noch zurückhaltend gegenüberstehen oder selten Gelegenheit haben, Filmtheater zu besuchen. Die Auflage der Schrift „Von der Filmmontage zur Filmmontage“, welche in Photos und Zeichnungen einen Auschnitt aus der Entwicklung des Filmwesens wiedergibt, beträgt 1425 000 Stück. Demgemäß steht eine Platzzahl in diesem Umfang in den Filmtheatern zur Verfügung.

# Da gibt es allerhand zu sehen Oldenburger beschäftigen die Minenuchboote

Wenn wir gestern von der großen Begeisterung sprachen, mit der unsere Gauhauptstadt die vier Minenuchboote der 2. Flottille empfing, so können wir heute wiederum feststellen, daß vom frühen Samstagmorgen an hunderte von Volksgenossen auf der Hafenstraße sich eingefunden hatten, um wenigstens von außen einmal die schnitzlichen Fahrzeuge unserer Kriegsmarine zu bestaunen. Als dann gegen 14 Uhr die Besichtigung der einzelnen Boote begann, ergoß sich fröhlich ein Strom interessierter Männer und Frauen und vor allen Dingen jugendlicher aus die vier Vertreter der Deutschen Seefahrt. Jeder wollte etwas wissen, der eine hatte hieron gehört und der andere kannte jenes Ziel, und so entspann sich bald eine rege Unterhaltung zwischen Neugierde und Begeisterung, aus der so recht die Verbundenheit zwischen Volk und Wehrmacht sprach.

**Pressebesichtigung**  
Der Presseoffizier und Kommandant des „M 98“, Kapitl. Dittmer, hatte Oldenburgs Schriftleiter zu einer Besichtigung der Flottille eingeladen. Nach einer herzlichen Begrüßung führte er die Zeitungsbereiter durch sein Boot und erklärte die technischen Einrichtungen, die Bedienung der Maschinen und die Aufgaben von Offizier und Mannschaft. Zum Abschluß plauderte er noch etwas in der Kommandantenkabine aus dem Schatzkästlein der Kriegsmarine und gab nochmals seiner Freude über den herzlichen Empfang in Oldenburg Ausdruck.

## Die Entwicklung der deutschen Minenuchboote

Der 2. Minenuchflottille wurde die Traditionspflege der Minenuchverbände der Nordsee übertragen, die im Anfang des Weltkrieges entstanden sind. Da es keine eigentlichen Minenuchboote gab, wurden alte Torpedoboote aus der Zeit vor der Jahrhundertwende benutzt, die bei einem Längenausmaß von etwa 150 bis 350 Zentimetern mit ein bis drei 6-cm-Raketen bestückt waren. Am 28. August des ersten Kriegsjahres mußten die Minenuchboote bereits ihre Einsatzfähigkeit beweisen, als englische Schiffschrauber, Kreuzer und Zerstörer in die Helgoländer Bucht einstrichen. In diesem bedeutungsvollen Gefecht wurde D 8 des Kapitl. Wolff am gescheitert, konnte aber noch in den Hafen des deutschen Festlands der Nordsee sich retten. Der Kommandant und zwölf Matrosen fanden den Heldentod. Im weiteren

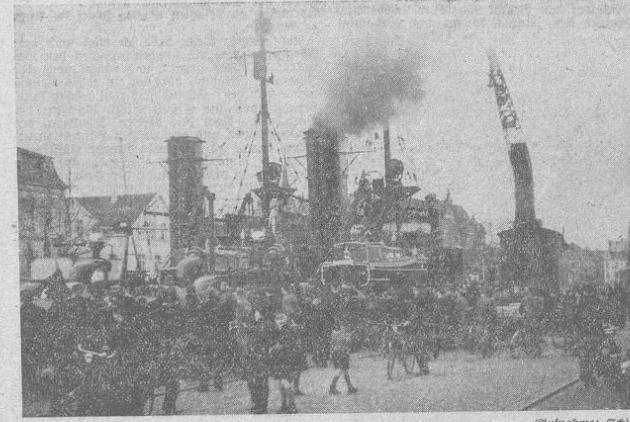
Verlauf bedingte die immer größer werdende Verwendung von Minen einen schnelleren Ausbau dieser Art unserer Kriegsschiffe. Um nicht nachzuhinken, wurden Fischdampfer und weitere verwendbare Schiffe umgebaut und zu gleichzeit mit dem Bau eines Spezialtyps — das M-Boot — begonnen. Bei Kriegsende zählte der Bestand der deutschen Kriegsmarine in der Nordsee fünf Flottilien, wovon jede wieder aus drei Halbflottilien bestand. Nach dem Hauptgeschäft der Minenuchschiffe wurden waren in Bremerhaven, Embes, Vitz, Seefischmünde und Hamburg Stationen errichtet. Der Verlust an deutschen M-Booten, die in anstrengendem Dienst und harter Pflichterfüllung die vorhandenen Schiffsfahrzeuge auf Minenfreiheit untersuchten und U-Boote begleiteten, beträgt 30 M-Boote und zahlreiche Hilfschiffe.

Mit dem Neuaufbau der Kriegsmarine nach Wiedererringung der Wehrfreiheit erleben auch die Minenuchschiffe einen neuen Aufschwung. Es wurden alte Schiffe wieder hervorgeholt, um mit der Mannschafts- und Zündstellenstellung neuer Fahrzeuge das notwendige Personal zur Verfügung zu haben. Die Matrosen sind zu meist im Unterchied zu denen der schwereren

Schiffen „Zweijährige“, kommen aber größtenteils aus Fischerfamilien, so daß alle Matrosen eine große See-Erfahrung bereits mitbringen. Die in Oldenburg zu Besuch weilenden Schiffe stammen auch noch aus der ersten Nachkriegszeit. Sie werden aber demnächst abgelöst von modernen Typen, die sowohl an Tonnage und Bewaffnung überaus in der ganzen Ausrüstung ihre Vorgänger übertrafen.

## Montagfrüh um 8 Uhr Abfahrt nach Wilhelmshaven

Bis Montagmorgen werden die vier M-Boote in Oldenburg bleiben, um dann nach Wilhelmshaven zu fahren. Der Besuch in Oldenburg diente, rein ausbildungsmäßig gesehen, besonders der Vervollkommnung des Könnens der Mannschaft, der mit der Befahrung eines so engen Flusses wie der Summe eine nicht leichte Aufgabe gestellt ist. Für uns Oldenburger aber werden die Tage vom 24. bis 27. Februar unvergesslich sein, da uns wieder einmal klar geworden ist, daß wir wirklich nicht so weit von dem großen Meer entfernt liegen und die Leichtigkeit „Seefahrt“ etwas mehr ist als eine launige Schmeichelei. ksch.



(Aufnahme: Schied)

# Aus Stadt und Land

\* „Gwig lebt SA“. Heute um 11 Uhr findet im Staatstheater eine Fierentunde zum Gedenken an Dorch Wessel statt. Das Chorspiel „Gwig lebt SA“ von Gerda Oldenburg wird aufgeführt. Nicht nur die SA-Männer werden dabei gefeiert, sondern es sind Plätze im 3. Rang für jedermann freigelegt. Die Karten dazu werden 10 ct + 10 ct abgegeben.

\* Die Hochschule für Lehrerbildung veranstaltet am Montag in ihrem Festsaal einen Abend „Schaffende Hände; eine Stunde Stille und Musik“. Im Rahmen dieses Abends wird Dogen, Dr. Fr. Ullendruck geistliche Reden, und der Kammerchor der Hochschule wird unter Leitung von Dozent Dr. M. Alt alle Volksgenossen einladen. Zu dieser Veranstaltung, die öffentlich und unentgeltlich ist, wird jedermann freundlich eingeladen.

\* NSDAP-Standartenwettbewerb. Die NSDAP-Standarte 17 veranstaltet am 2. Dienstag nach dem Segelfest „Doel“ der Wäldeshaufen in E. einen großen Standartenwettbewerb für SA-Offiziere und SA-Mitglieder, der nach Abschluß der „Mittelmars-Veranstaltungen für Standartenwettbewerbe des NS-Regimentes“ durchgeführt wird. Meldungen zur Teilnahme müssen bis zum 4. April durch die Stämme an die Standarte erfolgt sein. Jeder Stamm ist berechtigt 15 Flugmodelle zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehrenurkunde des Standartenführers zugesprochen. Für die beste Platzierung und Gesamtleistung ist der im letzten Jahr dem Stamm 1/17 errungene Wanderpreis des Standartenführers zu melden. Insgesamt nehmen 195 Modelle teil. Alle Preise, die zur Vergütung kommen, sind Ehrenpreise. Der NSDAP-Stamm mit der höchsten erreichten Punktzahl der Sieger des Standartenwettbewerbs und der Wäldeshaufen wird die Ehrenurkunde des Standartenführers für die beste Leistungsleistung eines Standartenführers mit der Wäldeshaufen und Ehren



### Der Baum im Vorfrühling

**Rast** steht der Baum: die leeren Zweige  
Umwickeln ihn: schwarz glänzen Stamm, Geäst  
Von Regen feucht, das sein Geruch er setze  
Und seine tausend Finger greifen läßt.

Empor zum Lichte streckt er seine Hände,  
Daß er sie wärme in der Sonne Schein.  
Wenn erst ein Strahl durch graue Nebel fände,  
Blüß' neue Kraft ihm in sein Mark hinein.

**Wohnt** Hammer sich die Wurzel in den Boden,  
Der ihn empfangt, gebar und wachsend lieh.  
Er steht er stark, ist nimmer auszuweichen,  
Weil seine Heimat ihm zu leben lieh.

Mit Millionen Jahren fastgebunden  
An seine Mutter Erde, wach er stols.  
In ihr hat Kraft und Nahrung er gefunden,  
Aus ihr erwacht ihm sein geliebtes Holz.

Es strebt sein Stamm gleich einem Säulenstamm  
Empor, empfort! Er breitet leuchtend aus  
Die Arme aus, daß er an Licht erstarre,  
Was ihm vom Himmel Segen bringen soll.

In seinen Knospen läßt das Blut der Erde,  
In seinen Zweigen wartet ihre Kraft:  
In dunkler Tiefe lauert er auf das Weite,  
Das ihn befreit aus frohig harter Haft.

Es kommt ein Tag, an dem es ruft: „Erwache!“  
Dann springen Ähren, Saat, von Saft bekräft:  
Dann krönt sein Blut gleich einem Frühlingsschnee  
Durch alle Ähren seine Kraftgestalt.

Dann wird vor uns ein Feld im Getreide  
Von ewiger Jugend Licht umschimmernd sein,  
Und seine Schönheit läßt die ganze Erde  
Des jungen Landes froh im Lichte wehn.

Die Kraft zu solchem Tun gab ihm die Erde:  
Doch hat die Sonne erst zum Werk gewacht.  
Es ist das Licht der Kraft der Weisheit,  
Wenn sie erwacht sich zum Schaffen recht.

Gleich einem Baum ist jeder zu verbinden  
Dem Heimatboden, dem dein Blut entsaß,  
Und hat das Licht von oben dich gesunden,  
Sieht du als Baum im Herbst ein Feldentast.

**Eversten III.** Der Vorstand behält seine alte  
Zusammenlegung. Die 500erübernahme-  
summe, die bislang 1100 RM betrug, wurde  
auf 1200 RM erhöht. Im Jahre 1939 sollen  
wieder 2 Prozent der Versicherungssumme zur  
Schönung gelangen, und zwar je zur Hälfte am  
1. April und 1. Juli.

**Varel.**  
Die Fernverkehrsstraße Bremen-Wilhelms-  
haven findet in ihrer Strecke Oldenburg-  
Varel die besondere Aufmerksamkeit der zu-  
ständigen Behörden. Schon gleich nach der  
Wachstumsphase war eine Strecke in Neu-  
enwege der Hauptlinie großzügigen Arbeits-  
satzes. Seither wurden an den verschiedenen  
Teilstrecken Verbesserungen vorgenommen. Grö-  
ßere Projekte fanden in der Umlegung in Neu-  
bütt, verbunden mit dem Bau einer neuen Wa-

gebrücke und einer Kurvenbegradigung großen  
Ausmaßes, in Gahn, Nalthe und ihre Ver-  
wirklichung. Im Vordergrund aller weiteren  
Maßnahmen stehen jetzt die Arbeiten an der  
Umgebungsstraße, die für die Stadt Varel mit  
ihren zum Teil sehr engen Straßen endlich  
Entlastung bringen wird. Ebenfalls stehen an  
der Hauptlinie in Neuwege Veränderungen  
vorgenommen werden.

**Wohhorn.**  
Zwei Lastkraftwagen stießen zusammen. An  
der Ecke bei dem Gemeindegewerbe stießen zwei  
sich begegnende Lastkraftwagen zusammen.  
Nur durch hartes Bremsen wurde der Zusammen-  
stoß abgemildert, so die Fahrer wenigstens  
der Gefahr eines schweren Unfalls entgingen.  
Der Materialschaden war erheblich.

**Neuenburg.**  
Lastkraftwagen im Graben. Ein mit Holz be-  
ladener Lastkraftwagen kam auf der Straße  
Wohhorn-Neuenburg ins Wutschen und geriet  
in den Straßengraben. Schuld war ein Per-  
sonenkraftwagen, der überholt werden mußte,  
und nicht weit genug auswich.

**Ellens.**  
An den Folgen eines Verkehrsunfalls ver-  
storben. Der vor einigen Tagen an der Straßen-  
abzweigung nach dem Bahnhof Ellenrieder  
verunglückte 63jährige Landwirt R. aus Ellens,  
der von dem Anhänger eines Lastwagens er-  
faßt und zu Boden geschleudert wurde, ist im  
Vareler Krankenhaus seinen Verletzungen er-  
legen.

**Wangeroge.**  
Traf lediggehrten. Bei der Unfall-Wangeroge  
geriet eine in Haaren (Kreis) beim letzten  
Tage die Besatzung geladen hatte, auf Grund  
und braug led. Schiffer von Friedrichshafen  
reiteten die Mannschaft. Nachdem die Hälfte  
der Ladung gelöscht war, gelang es, das Fahr-  
zeug auf Strand zu setzen.

**Weener.**  
Schiff gesunken. Vor der Hafeneinfahrt ist  
das dem Wasserbauamt Emden gehörende Tausch-  
schiff „Hydra“ plötzlich lediggehrten und ge-  
sunken. Die Mannschaft konnte sich an Land  
retten.

### Rundgang durch die Heimat

**Cluppenburg.** Im benachbarten Stapel-  
feld reichte beim Dreschen der Bauer D.  
dem „Dösch-Möller“ die Garben zum Auf-  
schneiden an. Dabei griff er einmal in das  
starke Messer und zog sich eine schwere Ver-  
letzung zu.

**Essen.** Im Hause des Altmannmeisters  
Kochmann nach am Dammsträßengarten ein  
Brand aus, der aber schnell eingedammt wer-  
den konnte. Glücklicherweise brannte nur der  
Dachstuhl aus.

**Emden.** Der 62jährige Nachtwächter der  
Werft Schulte & Bruns wird seit zwei Tagen  
vermisst. Die Gewässer der Werft wurden  
von der Polizei mit Suchgeräten vergeblich ab-  
gesucht.

**Vapenburg.** Ein beim Spielen über den  
Fahrdamm laufendes Kind wurde unfreiwillig  
von einem Lastkraftwagen überfahren und  
schwer verletzt.

**Salzbergen.** Ein 15jähriges Mädchen,  
das von einem Besuch von Bentlage zurückkam,  
wurde plötzlich von einem Pferd tag-  
gestossen und fiel auf der Straße tot um.

## Sportstreiflichter

### Turnerfest vom Großvater zum Enkel

Es gibt manche Familien, in denen sich eine  
Sporttradition herausgebildet hat, gehört doch  
die Pflege der Leibesübungen in diesen Fa-  
milien von Generation zu Generation zu einer  
Selbstverständlichkeit. Besonders aber findet sich  
diese Tradition in „Turnerfamilien“, hat das  
Turnen doch auch eine längere Geschichte als  
der verhältnismäßig jüngere Sport. Nicht nur  
Vater und Sohn waren und sind in diesen  
Familien gute Turner, sondern der Großvater  
ist schon als Turner hervorgetreten. Ein be-  
merkenswertes Beispiel bietet die Familie  
Jennewein in Stuttgart, die in Turnerkreisen  
bekannt ist. Louis Jennewein, der  
Großvater, wurde im Jahre 1895 Sieger auf  
dem Deutschen Turnerfest in Dresden und er-  
hielt 1934, aktiv in einer Altersklasse stehend,  
vom Reichssportführer eine besondere Er-  
kennung ausgesprochen. Der Vater Louis  
Jennewein wurde im Jahre 1912 beim  
Schwäbischen Landesturnfest in Göttingen  
Turnerfestieger und steht heute noch mitten in  
der turnerischen Arbeit. Und jetzt ist auch der  
Enkel, wieder ein Louis Jennewein, zu einem

Erfolg gekommen. Bei den Vannmeisterfesten  
im Geraturnen in Stuttgart wurde dieser  
Enkel Sieger in der Klasse B! Das ist gewiß  
ein ganz besonderes Beispiel für den Turner-  
geist in einer Familie, muß doch auch noch her-  
vorgehoben werden, daß Großvater, Sohn und  
Enkel alle als Mitglied dem M.T.V. Stuttgart  
angehören!

### Ein Denkmahl für Sindelar

Das Ansehen des großen Wiener Mittel-  
stürmers Matthias Sindelar, der auf tragische  
Weise aus dem Leben geschieden ist, wird nicht  
so leicht verblasen werden. Dafür bietet nicht nur  
die überragende Spielerpersönlichkeit die beste  
Gewähr, sondern auch die Haltung seiner  
Wiener Sportkameraden. In Favoriten, der  
heimal Sindelars, sind jetzt die beiden Kreis-  
kassenvereine Braun-Weiß und Rapid-Oberlan  
mit dem Plan hervorgetreten, das Ansehen  
Sindelars in der Weise zu ehren, indem dem  
großen Spieler ein Denkmahl gesetzt wird. Diese  
beiden Klubs wollen in Zusammenarbeit mit  
den anderen Vereinen des Bezirks diese Ehre  
verwirklichen. Es ist daran gedacht, eine Gedenk-  
tafel oder eine Büste Sindelars in einer  
Gartenanlage aufzustellen. Die finanziellen  
Mittel zur Verwirklichung dieses Plans sollen  
gegebenenfalls mit der Veranstaltung eines  
Beispielspiels erreicht werden. Man erwartet, daß  
auch Austria Wien an dem Gedenkmahl teil-  
nehmen wird, hat Sindelar doch als Mittel-  
stürmer für Austria jahrelang zum Ruhm  
dieses Vereins beigetragen. Es dürfte aber das  
erste Mal in der Welt sein, daß einem Fußball-  
spieler in seiner Heimat ein Denkmahl gesetzt  
wird!

## Sportfischer der Wesermarsch fingen 1938 90000 Kilogramm Fische

Am vergangenen Sonntag fand im Klub-  
zimmer des Bahnhofrestaurants in Norden-  
ham eine Tagung der Sportfischer des Be-  
zirkes D (Kreis Wesermarsch und Wesermünde)  
aus dem Oberbezirk Weser-Ems im Reichs-  
verband Deutscher Sportfischer statt. Es nah-  
men an dieser überaus interessanten Tagung  
die Vereinsführer und Kassamänner aus den  
Vereinen Jade-Wapel, Vurjohingen, Brate,  
Hunorf, Stebingen, Wesermünde und Unter-  
weser teil.

Es dürfte für den Kreis Wesermarsch folgen-  
gendes von großem Interesse sein:

Die von den Vereinen der Wesermarsch zu  
betreuenden Gewässer sind insgesamt 32.900  
Hektar groß. Der Mitgliederbestand ist im  
Jahre 1938 um 666 auf insgesamt 4935 Mit-  
glieder gestiegen. Von 16 jugendlichen Mitglie-  
dern hat allein der Vraler Verein 12. Im  
Jahre 1938 wurden im Kreis Wesermarsch von  
den Sportfishern 90.000 Kilo Fische im Ge-  
samtwerte von 1.800.000 RM gefangen. Von  
dieser Summe entfallen allein auf den Kreis  
45.000 Ein eingenanntes Bild haben die  
Fangstatistiken ergeben. Demnach sind gewöhn-  
lich mehr Karpsen ausgefischt als gefangen  
worden. Der Karpsen gibt als besonders wert-  
voller Beifang, sein Fang bedeutet viel Er-  
fahrung, verbunden mit großer Ausdauer.

Als wichtigste Punkte der Tagesordnung  
wurden behandelt: Die Tätigkeit der einzelnen  
Vereine, die Vereinsführung und die Lage der  
Vereine, verbunden mit einem Rückblick auf  
das Jahr 1938; die Umstellung auf die Kassen-  
führung des Verbandes und die Geschäftsför-  
derung der Vereine; die Verbesserung der Ge-  
wässerverhältnisse und Fischen sowie die  
Fischerausbildung; die Ausgestaltung und Auf-  
stellung der Fische und die Ordnungsmäßige  
Führung der Fanglisten. Eine lebhaft ausge-  
sprachte bildete den Abschluß.

Kann die Bedeutung der Sportfischerei  
eine, deren Ertrags immer noch nicht  
befriedigt wird, eindrucksvoller unter Beweis  
gestellt werden als durch die 90.000 Kilo Fische im  
Werte von 1.800.000 RM, die unserer Erna-  
hrung zusätzlich zugeführt wurden?

# Zur Konfirmation

### Für die Konfirmandin

- Vornehmes Kleid 15.50  
aus Flanell, in weiß und schwarz
- Tafelkleid (wie Abbildg.), reiche  
Tüllblendengarn., weiß u. schwarz 21.50
- Handschuhe 1.25  
imit. Wildleder, mod. Ausstattung, Paar
- Strümpfe 1.25  
Kunstseide, sehr feinmaschig, Paar
- Stegspangenschuhe schwarz 9.50  
Lackleder, mit Durchbruch, Blockabs., P.

Größe Auswahl I. Prüfungs-Kleidern,  
Konfirmanden-Mänteln u. Kostümen

### Für den Konfirmanden

- Konfirmanden-Anzug 26.50  
blau Melton, mit Weste u. lg. Hose
- Konfirmanden-Anzug 34.50  
(w. Abb.), blau Kammg., 2reih. Form
- Konfirmanden-Hemd 2.95  
weiß, mit Klappmanschette
- Konfirmanden-Hut 3.70  
marine-blau, flotte kleine Form
- Halschuhe schwarz Rindbox,  
bequeme Form, Größe 3 1/2-6, Paar 7.30



# KARSTADT

Bremen

### Ihre Wäsche Beutelwäsche

steht sich billiger, wenn Sie uns  
in Anspruch nehmen.  
Rufen Sie 5083 an.  
Dampfwäscherei Joh. Ahrens  
Vloberfelder Straße 64

### Kaufgesuch

Mittels eigene Bauernanrichte,  
Trude, Viehstall, Junggehege,  
Zäpplie und viele Hühner, alte  
Fleisen, Döster Keller und Was-  
sen, Wandstrant, Delgemäde  
und sonstige annt. Möbel in  
Kupbaum und Mahagoni ge-  
sucht. Angebote erbeten unter  
N. 235 an die Geschäftsstelle  
Oldenburger Nachrichten.

### Zu verkaufen

**2 Anhänger**  
4 mal 2, mit Elastik-Bereifung,  
zu verkaufen.

**F. W. Becker, Bremen**  
Große Johannisstraße 220

### Landstelle

bis zu 15 Hektar, mögl. Geest-  
boden, zum 1. Mai 1939 für jün-  
geren und tüchtigen Pächter ge-  
sucht. Güter Verpachtung vorhanden.  
Ankunft Winters, Bereich, Vertie-  
lung und Grundbesitzverhältnisse.  
Wardenburg, Fernruf 254.

### gutes Land

am Stadtrand sehr günstig be-  
legen, geeignet für Gärtner usw.,  
habe ich günstig zu verkaufen.  
Walter  
Dr. Winters, Donn. Loh. Str. 89

### Schaufensterrückwände

bis zu verkaufen.  
Schwartzing, Lange Straße 90

## Versteigerung

in Oberlethe bei Wardenburg  
Bauer Heinrich Dannemann, das, läßt wegen Verfeinerung  
der Landwirtschaft am  
Sonntabend, d. 4. März 1939, mittags 12.30 Uhr anfangend  
öffentlich meistbietend auf längere Zahlungsfrist verkaufen:

- 3 Pferde**  
1 4jährige eingetr. oldenburg. Stute  
1 3jährige eingetr. oldenburg. Stute  
1 2jährige oldenburgische Wallach



### 33 Teile Hornvieh

- 5 Milchkühe  
15 2-2 1/2 jährige Kinder, teils  
belegt, teils gilt
- 6 1-1 1/2 jährige Kinder
- 3 2 jährige Ochsen
- 4 1 jährige Bullen
- 4 trächtige Schweine, nahe am Ferkeln



- 1 Dreschmaschine mit Reinigung, 1 Getreidemäher (Selbstfahnder),  
1 Robe- und Säbenschneider, 1 Wackerederwagen, 3 Motorwagen,  
3 Eagen, 4 versch. Wägle, 1 Schwermobile, 1 Staubmobile, 2  
Wagen, 7 1/2 PS Elektromotor, 1 Mobil, 1 Kleiderständer, 2  
Hellen mit Wägen und was sich sonst noch vorfindet. Außerdem  
mehrere 1000 Pfund Sen, Stroh, Futteruderröhren, etc. und  
Pflanzkartoffeln. — Personen aus den Sperreabenden werden  
nicht zugelassen. Wichtigung 2 Stb. vorher. Kaufinteressenten laden ein  
nicht zugelassen.

### Wili Döbber, Versteigerer, Wardenburg i. O.

**Städt. Schlachthof Oldenburg i. O.**  
Die Abfuhr des  
**Pansendüngers**  
ist zum 1. April 1939 neu zu vergeben.  
Melbung bei der Schlachthofverwaltung.

### Der Landrat

Oldenburg, den 25. Februar 1939  
Die Maul- und Klauenseuche im Viehbestande des Hermann  
Weyer, Lathenbüll, ist erloschen. Die aus Anlaß der  
Seuchenabkündigungs angeordneten Schutzmaßnahmen werden ab  
3. 3. 1939 aufgehoben.

# die Filmseite der Nachrichten

3. Beilage zu Nr. 56 der „Oldenburger Nachrichten“ vom Sonntag, dem 26. Februar 1939

## Die „Reise nach Sibirien“ im Film Veit Harlan bearbeitet Sudermanns Novelle

In der Mitte des späten ostpreussischen Winters, in dem westpreussischen Fischerdorf Wittenow am Kurischen Haff, hat Veit Harlan mit den Aufnahmen zu seinem neuen Film „Die Reise nach Sibirien“ begonnen. Die Hauptrollen spielen Kristina Söderbaum, Anna Zemanova aus dem Deutschen Theater in Berlin neu für die Kamera entdeckt und Fritz van Dongen.

Unfröhenhaft ist „Die Reise nach Sibirien“ eine Novelle des ostpreussischen Dichters Hermann Sudermann. Sie gehört — wenn nicht zeitlich, so doch geistig — zu dem Schaffensabschnitt, in dem er den „Lolien Professor“ schrieb, den Roman des hübsch flüchtigen Gelehrten, der sich in den Schlingen der sibirischen Grotte verirrt hat. Es spricht für die gesunde Kritik des Zeitgeistes, daß eben dieser Teil des noch immer lebendigen Sudermannschen Wertes fast völlig in Vergessenheit geraten ist. Und es liegt andererseits, daß der Film sich seinen Stoff — da er sie ja doch nicht Dialog um Dialog, Gesicht um Gesicht und Kapitel um Kapitel übernehmen kann — nach anderen Werten aussucht als nach denen der Literaturgeschichte. Der Film übernimmt von der dichterischen Vorlage im Grunde nie mehr als das Gerüst der Handlung und das Wesen des Problems. Die „Reise nach Sibirien“ ist dafür ein besonders anschauliches Beispiel. Von dieser Grundlage ging unser Gespräch mit Veit Harlan aus.

Die Novelle schildert, wie eine fremde Frau in den Fängen einer dreiföpfigen Familie erliegt, wie sie den Mann aus der Stille seines Zimmers hervorlockt, wie sie ihn mit ihrer wilden Liebhaftigkeit anlockt und wie er sich an sie verliert. Während einer Schiffslataatrophe auf dem Haff erreicht auch, denn Sudermann war Naturkritik, die heftige Katastrophe ihren Höhepunkt. Sudermann hat diese fremde Frau — primitivem Gegenstand zu dem geistvollen tolnen Professor — als eine fernaltbesessene, im Grunde widerliche Waage bezeichnet.

Später greift der Stummfilmregisseur Murnau diesen Stoff noch einmal auf. Er drehte in Hollywood den Film „Zurie (Gemeinschaftsgang). Er war trotz seines verheißungsvollen Titels eine laute und etwas grausame Parodie über das Thema der menschlichen Bestialität. Murnau begnügte sich nicht mit Sibirien. Er baute Wollenträger auf, von Hochbahnbrücken überzogene Straßenschluchten und beschaltene Zehnstrahlenscheinwerfer. Er entdeckte für diesen Film die Schauspielerin Janet Gaynor. Und damit freuzte vermutlich der erste Name der Kinogeschichte über die Leinwand. Murnau hatte — den Wollenträger entsprechend — die reizvolle Waage in ein eben so falschmugiges, wie elegantes Geschöpf aus der Gasse der Weltstadt umgewandelt. Es ist deutlich zu erkennen, was er an Sudermann geändert hat. Und es ist typisch für die Nachkriegszeit, in der dieser Film entstand.

Harlan hat nun, in unserer Zeit, von Sudermann nicht mehr übernommen als den rein festlichen Bericht: Eine Ehe droht einer zweiten Frau wegen in die Brüche zu gehen. Murnaus Wollenträger sind wieder auf die in Sibirien üblichen zwei Stierhörner abgetragen. Harlan will auch die Gehirne des Mittens beibehalten. Nur die Schiffslataatrophe hat er gestrichelt und hat sie in eine Schlittenfahrt über das zugefrorene Haff abgeändert. Der Film hat sich seit Murnaus Zeiten so entwickelt, daß ein Schiffuntergang heute mehr ist. Zudem hat Harlan eine solche Szene gerade in seinem letzten Großfilm („Das unheimliche Herz“) zu inszenieren gehabt. Das im allgemeinen unbekannte Erlebnis einer Schiffsentzweiung in Ostpreußen bietet filmisch jüngere und härtere Reize. Aber das alles ist nur äußerlich. Es hat mehr mit den Wirkungen und weniger mit der Grundhaltung dieses Films zu tun.

Entscheidend ist die Wandlung, die das Bild der fremden Frau — gegen Sudermann und auch gegen Murnau — bei Harlan erfährt hat. In Harlans Fassung ist die Fremde — mit einem feinen Strich ins Ausländische — eine durchaus vollendete Dame. Sie ist charakterlich im Grunde der Ehefrau gleichwertig. Ihre Liebe ist von der Gewalt und Unfähigkeit eines Naturereignisses. Es ist nichts Schmutziges in ihr.

Um so schärfer wird das Problem. Es wird einmal aus der naturhistorischen Schiffsallegorie benetzt weggerückt. Und es wird andererseits auf den Renner keiner anderen Lebenszeit gebracht. Es muß sich in diesem Film fast alles aus der Intimität der schauspielerischen Leistung entwickeln. Es müssen drei gleichwertige Kräfte miteinander ringen. Harlan läßt den Film darin ausklingen, daß die Ehe der jungen Leute (Fritz van Dongen und Kristina Söderbaum) sich nach dieser ungeheuren Krise um so fester fügt.

Damit ist Sudermann nicht weiter gebient; aber er wird in seinem Dichtersinn lächelnd darauf verzichtet. Und der Stoff erhält den Sinn und den Ausklang, der dem Wesen unserer Zeit gemäß ist.

### Film — kurz gedreht

Neue Stürme, um „Von Winde verweht“

Wenn es so weiter geht, wird es noch länger dauern, den Film zu drehen, als das die Buch zu lesen, meint eine englische Zeitung koschast zu der Nachricht, daß sich um den schon so lange angekündigten Film „Von Winde verweht“ nach den berühmten auch bei uns so erfolgreichen Roman von Margarete Mitchell neuer Krach erhoben hat. Das Drehbuch von Edwin Howard und Oliver H. R. Garrett ist fertig. Sicher ist auch, daß Carl Gable den Arbeit Wüter darstellend wird; die Rolle der Melanie Wilkes wird Olivia de Havilland, die von Scarlett O'Haras Mutter wird Barbara O'Neil geben. Aber um die Scarlett, die Hauptheldin, selbst hört immer wieder der Streit, und nun ist es darüber sogar zu einer Senation gekommen, die ganz Hollywood in Aufregung versetzt. Erst sollte es Norma Shearer sein, die aber auf den vielstimmigen Protest ihrer Verehrer die Rolle zurückgab. Nachdem dann eine Reihe anderer Stars von Hollywood genannt waren, wurde die Engländerin Vivien Leigh in Aussicht genommen; aber damit war der Produktionschef George Cukor, der schon so viele Erfolge zu verzeichnen hat, doch wieder nicht einverstanden und wollte Katharine Hepburn für die Rolle wählen, und darüber ist es zum Bruch mit dem Regisseur David Selznick gekommen. Beide veröffentlichten eine Erklärung, daß Cukor wegen Meinungsverschiedenheiten die Leitung niedergelegt habe. Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden, und so muß der Kinofilm, an dem die Arbeit jetzt beginnen sollte, noch weiter verschoben werden.

### Carl Gable soll in England filmen

Carl Gable war schon einmal in Aussicht genommen, der Hauptdarsteller in einem englischen Fliegerfilm, ein kanadischer Flieger, zu sein, aber das Luftfahrtministerium erbot Einspruch, und so mußte er enttäuscht davon absteigen. Jetzt hat der Hersteller von Show's Film „Abgalmion“, Pascal, mit der Metro-Goldwyn-Warner eine Vereinbarung getroffen, daß Carl Gable die Hauptrolle in seinem nächsten britischen Film, entworfen „The Doctor's Dilemma“ oder „The Devil's Disciple“ übernehmen wird.



## L. Harvey im deutsch-italienischen Gemeinschaftsfilm

Der Inhalt des Films „Uns blaue Leben“ — kurz und schmerzlos

Ami Wagner arbeitet in der Kostümbewertung des Theaters a. d. Wien und träumt von dem großen Glück. Aus der Lotterie eines Theaterballets fällt ihr das Große Los, eine Reise nach Italien, zu. Fortier, ein amerikanischer Millionär, macht sich das Verlangen, zur Vollendung ihres Traumes den Geiger

Riccardo als italienischen Fürsten zu verpflichten. Die Reise durch Italien läßt eine tiefe Liebe zwischen Ami und Riccardo entstehen, aber das Ende der Reise bringt auch die Trennung von dem „Fürsten“ mit sich. Sie finden sich erst in dem Theater a. d. Wien wieder, erkennen nun ihren wirklichen Beruf, heiraten und beginnen ein glückliches Leben.

### Nicht Hofens Besetzung gefilmt

Wichtige Sammlung ältester Reportagefilme

Die „Nationale Filmbibliothek“ des Britischen Filmstudios hat für den geringen Betrag von 30 Pfund eine sehr wichtige Reihe früher Reportagefilme geschichtlicher Ereignisse von 1800 bis 1900 erworben. Die Filme zeigen u. a. König Eduard VII. beim Stapellauf eines Sechschiffes, den Sultan Abdul Hamid auf einer Fahrt durch Konstantinopel, den König von Serbien bei einer Konferenz, den russischen Zaren und Großfürst Nikolaus bei

einer Inspektion der Ehrenwache, den König und die Königin von Spanien bei der Eröffnung einer Ausstellung in Barcelona. Die interessantesten Filme der Sammlung stammen aus dem 19. Jahrhundert, man sieht da neben Bildern von den Kriegen auch das Leiden des beginnenden des deutschen Fliegerhelden von Nicht Hofens. Auch für die Geschichte des Flugwesens sind wichtige Reportagen erhalten, so Flüge der Brüder Wright in Kittyhawk in den Vereinigten Staaten und aus der Zeit nach dem Krieg die Aufnahmen von Lindberghs Flug über den Atlantik.



In die fonnige Landschaft Italiens führt uns der Film „Uns blaue Leben“. Hier sehen wir Allan Garvey auf romantischer Reise



Wasserport um die Jahrhundertwende — With Frisch und Erich Fiedler fotografieren in dem Film „Die Geliebte“ auf der See

# Wirtschaftskammerbezirk Niedersachsen auf der Leipziger Frühjahrsmesse

Nachdem bereits auf den letzten Leipziger Frühjahrsmesse die Beteiligung des Wirtschaftskammerbezirks Niedersachsen eine stetige Steigerung, so z. B. von 230 Firmen zur Frühjahrsmesse 1937 auf 263 Firmen zur Frühjahrsmesse des vergangenen Jahres, erfahren hatten, rechnet man nach den bisherigen Annahmen für die kommende Leipziger Frühjahrsmesse 1939 (Beginn 5. März) mit einer weiteren Erhöhung des Angebots. Im ganzen darf man eine Beteiligung von knapp 300 Firmen aus dem Wirtschaftskammerbezirk Niedersachsen erwarten. Die größere Hälfte, nämlich rund 180 Firmen, wird davon auf die Feinwaren-Industrien der Wintermode entfallen. Weitens an der Spitze wird hier das niedersächsische Kunsthandwerk und Kunstgewerbe stehen, das nicht nur mit einer großen Zahl von Einzelausstellungen, sondern auch mit Kollektivshows, der „Niedersachsenchau“ usw., repräsentieren wird. An zweiter Stelle wird die hammburger Möbelindustrie folgen, die auf der Meißnermöbelmesse an rund 25 Ständen für ihre Erzeugnisse werden wird. Mit je mindestens 20 Ausstellern schließen sich die Gruppen Haus- und Küchengeräte, Metallwaren und die handwerkliche Wirtschafstextil-Industrie an. Mit der Beteiligung von einem runden halben Dutzend Firmen rechnet man in den Gruppen Bekleidungsstoffe, chemische, pharmazeutische und kosmetische Artikel, Kino, Photo, Optik

(Braunschweig) und Verpackung und Bekleidung. Recht gut werden weiterhin die Schmuckwaren-Industrie, die Sparten Glas, Porzellan, Musikinstrumente und Automaten, Spielwaren und Textilwaren vertreten sein, zu denen sich noch einzelne Ausstellern von Kurz- und Galanteriewaren, Lederwaren und Feinarbeits- und Sportartikeln gesellen.

Auf der Großen Technischen Messe und Baumeffe wird der Wirtschaftskammerbezirk Niedersachsen vor allem in der Schau der Werk- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate usw. mit etwa 15 Firmen, auf der Baumeffe mit ebenfalls 15 Ausstellern, und in der Schau der Maschinen und Apparate für die Nahrungs- und Genussmittel-, die chemische Industrie, die keramische Industrie und der Verpackungsmaschinen, sowie im Haus der Elektrotechnik

mit je einem guten Dutzend von Ausstellern vertreten sein. Singulommen etwa ein halbes Dutzend von Ausstellern von Brau- und Backwaren, Bäcker- und Gaststätt-, Werkzeugmaschinen, Maschinen für Textil, Papier und das graphische Gewerbe, sowie von Fördermitteln, Pumpen, Kompressoren und Fahrzeugen. Schließlich wird der Bezirk auch diesmal ein großes Angebot — schätzungsweise von 30 Firmen — an technischen Erfindungen und Neheiten bieten.

Dieser Steigerung des Angebots aus unserem Bezirk wird nach den bisherigen Annahmen auch eine entsprechende Erhöhung der Nachfrage aus ganz Niedersachsen in Leipzig gegenüberliegen. Groß- und Einzelhandel, sowie die Industrie aller Sparten zeigen schon heute ein gegenüber den Vorjahren erhöhtes Interesse für die einseitigen Orientierungs- und Einkaufsmöglichkeiten, die die Leipziger Frühjahrsmesse ihren Besuchern in diesem Jahre bieten wird.

## Wertvolle Jungbullen des Nimmerlandes

Als Ziel unserer Rindviehzucht erheben wir die Herauszüchtung eines leistungsstarken, gesunden, lange jugendlichen Rindes. Die Grundlagen dieses Rindes ist die fertige Körperform, wie Festigkeit im Rücken und Hiere, Bedenbreite, Brust- und Flanztentie. Bei Beachtung dieser Grundzüge gelang es, in verhältnismäßig kurzer Zeit durch planmäßige Zuchtmaßnahmen formstabile und leistungsstarke Jungbullen im Nimmerland heranzubringen. Da das Vätertier bei der Zuchtverbesserung eine besondere Rolle spielt, wurde schon immer bei Einführung von neuen Bullen größte Beachtung der Körperform, Abmahlung und Leistung geschenkt. Der Fortschritt in der Rindviehzucht im Nimmerland ist deshalb in erster Linie den Vätertieren und Bullenhaltungsgepflogenheiten zu verdanken. An den besten Wägen wurden mehrere sehr gute Jungbullen im Nimmerland aufgestellt, von denen zu erwarten ist, daß eine sehr gute Zucht und somit eine weitere Leistungssteigerung erfolgt.

In Westerbekersfeld erwarb Joh. Schlichter aus dem Nimmerland aus der Herde von W. Tabbigs (Wiederbekersfeld) den am 25. 11. 37 geborenen Bullen „Vicuna“ 200 381. Dieser hochschwere, tiefe, breitangelegte, feste Wulle berechtigt zu großen Hoffnungen. Er paßt in sein Gebiet sehr gut, da er in der Fundamentstärke viel verbessert kann. Vater des Bullen

ist der Prämienbullen „Metzold“ 99 607, ein „Metzold“ Sohn aus der im Dauerleistungsbuch eingetragenen Prämienbullen „Kanaals“ 75 618, von Janßen (Hilfenhausen). Die Mutter des Bullen „Vicuna“, die Prämienbullen „Barck“ 105 514 (Leistung als Färre 1937: 4196 Kilogramm Milch, 3,70 Prozent Fett) — 153 Kilogramm Fett, gebürtig zur berühmten „Vorderhau“, „Kraich“ 172b 96 812 im DMB eingetragten mit 6148 Kilogramm Milch, 4,54 Prozent Fett — 279 Kilogramm Fett. Die Großmutter „Kraich“ 172 81 001 wurde im DMB eingetragten mit 9810 Kilogramm Milch, 4,18 Prozent Fett — 410 Kilogramm Fett. Eine besondere Eigenschaft aller zum „Kraich“-Stamm gehörenden Kühe ist der hohe Fettgehalt der Milch, eine Eigenschaft, die sich bereits durch mehrere Generationen bemerkbar macht und deshalb im Zuchtgebiet bei der Zugmahl erhöhte Beachtung findet. Vater der Prämienbullen „Barck“ ist der Wulle „Perseus“ 97 048 ein „Koren“-Sohn, der bei der Berechnung der Färsenlaktationen 1937 in der Gruppe II an der Spitze stand, mit elf Töchtern, 4493 Kilogramm Milch, 3,52 Prozent Fett — 158 Kilogramm Fett. Mit 20 Kilogramm Fett im Durchschnitt liegen die „Perseus“-Töchter über den Durchschnitt der Kontrollgebiete.

Ebenfalls in Westerbekersfeld wurde von W. Pfeils aus der Herde von Schönder (Gottlieb) der „Zebo“-Sohn „Sander“ (Gottlieb) 200 427 angekauft, ein typischer Wulle mit färsenmäßigem Waden. Der Prämienbullen „Zebo“ 103 028, der leider nur kurze Zeit im Nimmerland der Zucht zur Verfügung stand, hat hervorragendes Nachzucht hinterlassen. Die Mutter des „Sander“ ist die „Sakon“-Züchter „Lobelia“ 17c19, eine schöne Milchkuh, die auf der Landesbörse in Oldenburg mit hohem Form- und Leistungspreis ausgezeichnet wurde. In sechs Kontrolljahren leistete sie bisher 33 701 Kilogramm Milch mit 1064 Kilogramm Fett.

Die Züchter in Manfle haben das Glück, in dem von S. Kramer (Manfle) aufgestellten Bullen „Bormann“ 200 390 einen Zuchtbullen großer Klasse zu besitzen. „Bormann“ ist ein harter, frohblütiger Wulle mit großer Festigkeit, Flanztentie, abellosem Schluß und bestehend in der Gesamterhaltung sein Vater „Felo“ 39 262 vom „Graf-Bohne“-aus der Prämienbullen „Kenna“ 99 899 gehört zu den besten Verehrern Ostfrieslands. Die Mutter vom „Bormann“, die „Siron“-Züchter „Wolff“ 109 369, die von Kramer aus der alten Herde von Smit (Greefies) angekauft wurde, ist eine wunderschöne Milchkuh mit tabellosem Euter. Auch in der Zucht hat die Kuh eine große Durchschlagskraft gezeigt. Im siebenjährigen Durchschnitt leistete sie 4703 Kilogramm Milch, 3,93 Prozent Fett — 185 Kilogramm Fett. Pfeilsfeld gehört der Wulle „Bormann“ zu den besten des jüngsten Jahrgangs.

Von der Bullenhaltungsgesellschaft Linzwege, die seit ihrem Bestehen bemüht ist, sehr gute Bullen einzustellen, wurde aus der Herde von Schröder (Soltgath) der Wulle „Wolff“ 200 328 angekauft. „Wolff“, wieder ein „Zebo“-Sohn, ist ein typischer schloßloser Wulle, der aus einer der besten Familien des Landes stammt. Die Mutter, die Prämienbullen „Aberlinda 11a“ 110 478, leistete als Färre 5022 Kilogramm Milch, 3,46 Prozent Fett — 174 Kilogramm Fett. Die Großmutter „Aberlinda 11“ 99 933 ist die bekannte Bullenhaltungsbau und mehrfache Siegerin auf der Schauen. Leistung 1937: 3334 Kilogramm Milch, 3,62 Prozent Fett — 302 Kilogramm Fett. Die Leistungsverbesserung vom Vater des „Zebo“ des Prämienbullen „Olaf“ 95 005 wird unter Beweis gestellt durch die Färsenlaktationen der Züchter 1937: 37 Töchter, 4318 Kilogramm Milch, 3,47 Prozent Fett — 150 Kilogramm Fett.

Auf der Januar-Auktion in Würzburg wurden die rühmlichen Züchter der Bullenhaltungsgesellschaft Linzwege am 27. 12. 37 geborenen Bullen „Zorb“ 47 040 aus der Herde von Westerbekersfeld (Niederbek) „Zorb“ ist ein gedachter, tiefschließender Wulle mit schwerem Fundament. Mutter des

**Ihre Stärkewäsche, meine Herren**

wird bei uns so gewaschen und gebügelt, daß Sie stets einen vornehmen Eindruck damit machen

**HAYUNGS**

Die Feinwäscherei des verwöhnten Herrn Bremen

Laden Oldenburg, Schüttingstr. 7, Ruf 8686

## Goldene Wolke über Renate

Roman von Horst Diernath

23. Fortsetzung

Parler drehte sich um und sah ihn zerstreut an. „Hallo, Onkel Jim!“ sagte er ruhig und scheinbar nicht im mindesten überrascht, „Waffon hier zu sehen. „Ah, der Schiffs! Natürlich!“ Er nahm ihn dem Oheim ab, als wäre es selbstverständlich, daß Onkel Jeremias aus London heribergelommen war, um ihm den Schiffs seines Hotelzimmers nachzutragen. „Dante.“

Waffons erster Gedanke war: Betrunkener! Aber in der nächsten Sekunde gewahrte er Parlers Zerbrochenheit, die Schloßfest seines Gesichtes, die müden Augen, in denen aller Mut erloschen war und in denen nur noch der letzte flüchtige Wille stand, die zuckende Fädel wegzuzerren und abzutreten... Waffon entsann sich seines Ausdrucks. Er dachte an die letzte Unterredung mit seinem Bruder und an das Zimmer, in dem sie beide gefesselt und Alan abgeurteilt hatten, zwei alte, rechtschaffene, ehrenwerte, strenge Männer mit dünnem Wut und früh verweiltem Sorgen. Und jetzt —? Sollte man den Stein, der ohnehin schon fiel, auch noch stoßen? War man vielleicht zu früh gekommen?

Sie gingen durch den langen, fensterlosen Flur. Lautlos und weich. Türen rechts, Türen links; lauter weiße Türen mit silbernen Messingbeschlägen. Die Nummernschilder ließen an ihnen vorbeiziehen: 36, 37, 38, 39.

Und plötzlich hielt Parler an und wandte mit einer raschen Bewegung seinem Onkel das Gesicht zu; es war noch und klar. Entschuldig! Ich glaube, ich war soeben mit dem Schanden ein wenig — man — unterwegs... Er machte kleine Panzen zwischen den Worten und sprach abgerissen und hastig. „Du bist hier? Ich weiß natürlich, weshalb du gekommen bist! Der Brief —? Spite — ja, ich kann mir alles ganz gut zusammenreimen: die Erbschaftsgeschichte. Aber — hm — du kannst unbefragt sein: Die Geschichte hat sich von selbst erledigt; es ist nichts geschehen, was eurem Firmenschild —? Also, du verheißt mich schon! Du kannst Onkel Nat und Mister Wones sagen: Es ist alles in Ordnung.“ Er bezugte sich zum Schlußfloskel hinunter und sperrte die Tür auf. „Franklin Naumann wohnt übrigens Dorothienstraße 36 —? Aelter, großes Fenster, weißt du, schräge Wände. Wirkt du

Markes für sein Del den Adjutanten machen könne.“

Er erhob sich, verströmte die Hände auf dem Rücken und ging ein paar mal zwischen Tür und Fenster auf und ab. Dann blieb er nahe der Tür stehen. „Ein großer Pökel, mein Jungel! Ich leidetest Vösel! Deering pumpt seine Kante so reiflos aus wie seine Gruben und wie ich selbst. Ich überlasse die Entscheidung selbstverständlich dir!“

Er nahm seine Wanderung wieder auf. Und dann, nach einer Weile, hielt er in der Zimmertür an. Er nahm seine Wulle ab, lachte den Lederlappen in der äußeren Handtasche, rieb die Gläser blank und hielt sie gegen das Fenster. „Man kann solche Gesichten natürlich erlesigen, wie man will. So oder so. Aber ich meine: Männer herben für etwas — meinetwegen auch für eine Dummheit — aber nicht wegen etwas...“ Er ging zu Alan hin und legte ihm die Hand auf die Schulter. „Ich hole dich nach einer Stunde zum Essen ab, mein Jungel! Du wirst unten in der Halle auf mich warten!“

Parler drehte sich nicht um. Er tastete nach der Hand, die auf seiner Schulter lag, und brüdete sie fast gärtlich an sich. Und nidte...“

Am Nachmittag stieg Sir Jeremias Waffon die vier Treppen zu Renates Atelier empor. Sie hatte sich nach Parlers Wegang erschöpft zum Sofa hin niedergelegt und erwachte erst, als Frau Holzschuh ihre Waffons Karte herabbrachte. Und im gleichen Augenblick, in dem sie den Namen las, fanden Parlers Gesicht und seine Gesichtsworte plötzlich so deutlich und eindeutig vor ihr, daß sie aufstang und dem Besucher erschrocken entgegenkam.

Waffon schaute der alte Herr, was für eine Woffchaft sie aus seinem Munde zu hören beschützte... Er reichte ihr die Hand und schüttelte den Kopf. — Renate machte ihm die Unterredung leicht; sie ersparte ihm alle Erklärungen über Alan Parler und sein eigenes überraschendes Dazwischentreten und spürte, daß er ihr dafür von Herzen dankbar war.

Wenn sie durch Parler nicht auf die Erbschaft vorbereitet gewesen wäre, hätte es zwischen ihr und dem alten Herrn unüberbrückbare Verständigungsschwierigkeiten gegeben. Das Deutlich, das er sprach, war einfach schauerhaft. Ihre englischen Kenntnisse bestanden in ziemlich trümmrigen Schulerinnerungen.

Waffon hatte eine Woffchrift des Testaments mitgebracht. Aber auch jetzt, nachdem sie die

lehtwillige Verfügung ihres Onkels Robert Naumann gelesen hatte — mit dessen Namen sie übrigens kaum eine Erinnerung verband —, auch jetzt noch stand sie dieser Woffchrift mit einem verzogenen, hilflosen und fast ein wenig unheimlichen Erstaunen gegenüber. Wieviel tausend Pfund —? Die Höhe der Hinterlassenschaft überstieg ihr Vorstellungsvermögen. In Johr sprach sie nicht an; sie war leer wie ein astronomischer Begriff, leer und zugleich bedrückend groß. Man wußte nicht recht, ob man ein Glück oder eine Last übernahm. Und bei Abenteurer mit Alan Parler hatte ihr einen bitteren Vorgesand gegeben...“

Sie ging, als Waffon sich verabschiedete, zum Frau Holzschuh in die Küche hinüber und setzte sich auf einen Stuhl an dem weitgehenden Apfelmisch.

Es war warm und behaglich in dem kleinen Raum. Frau Holzschuh hatte so lässig eingeehigt, daß die Herdplatte glühte. Sie zeigte Renate eine Tafel Kaffee vor und schmit ihr auch ein Stück vom selbstgebackenen Kuchen an, ganz auf Verzeihung Gottes natürlich. „Da, Franklin Naumann, trinten Sie a Schuler! Sperrt man schon was Warmes vertragen, bei die grauschne Kästchen, bei die grauschne...“

Frau Holzschuh setzte sich ihr gegenüber an den Tisch. Renate hörte ihren Gesichtern nur mit halbem Ohr zu. „Was würden Sie eigentlich tun, Frau Holzschuh, wenn Sie reich wären?“ fragte sie plötzlich.

„Ja mei“, erwiderte sie ein wenig gelangweilt, „das kann ganz darauf an, wie i reich!“

Renate tunkte ein Stüchgen Waffelsunder in den Kaffee und lüchste daran wie an einem Bonbon. „Sagen wir mal: eine Million...“

„Eine Million —?“ wiederholte Frau Holzschuh ein wenig verblüfft. „Gengan Sie zu! Wer redt' gel von einer Million? Aber sagen wir mal: zwanzigtausend Mark, wann mit hütern, sag' i, da kann' mir uns a Hüßel bauen, in Darlagung dreht oder in Berg am Palm...“

„Sohn mit zwanzigtausend Mark, was ein hüßel forchte Renate zweifeln. —? Na, was glauben denn Sie? Lieberhaupt: Hüßel! Weshalb sag' i, Hüßel? Eine Filla stell' ich Cahna für das Geld bi — eine Filla!“

Renate nicht schüchtern, als glaubte sie Frau Holzschuh aus Wort. „Dann könnte man also mit einer Million — ungefähr...“

Sie sah plötzlich Frau Holzschus Wut in unrichtiger Verlegenheit auf ihrer Stirn ruben und brach verwirrt ab.

(Schluß folgt)

**Omni Bohrend's Tee** für Güte

IN STADT UND LAND bekannt

Wollen ist die Siegerin „Lordin“ 175 812, eine „Garribaldi“-Zedelle, Leistung im fünfjährigen Durchschnitte 5850 Kilogramm Milch, 34,9 Prozent Fett = 204 Kilogramm Fett. Vater ist der Prämienvulle „Gregor“ 41 800 aus der „Sylvia I“, die im Dauerleistungsbuch eingetragen ist und im siebenjährigen Durchschnitte 2015 Kilogramm Milch, 4,2 Prozent Fett = 173 Kilogramm Fett leistete. Nachfolgend der „Sylvia I“: 4800 Kilogramm Milch, 5,02 Prozent Fett = 241 Kilogramm Fett. Auch bei diesem Wullen ist zu erwarten, das in Woburg eine weitere Leistungssteigerung erfolgt. Von der Februar-Auktion in Würzburg, die auch mit Wullen aus dem Niederland besetzt war, kamen folgende in das Niederland:

„Selw“ 200 380, geboren am 11. 11. 37, Züchter: W. Taddigs (Wiederheralden); angekauft von der Bullenhaltungs-gesellschaft Kleefeld, „Selw“ ist ein hartnäckiger Wulle, vom „Wolfs“ 99 607. Die Mutter, „Sena I“ 108 812 ist eine Vertreterin des bekannten „Wolfs“-Stammes, Leistung als Färte 1937: 4102 Kilogramm Milch, 3,60 Prozent Fett = 147 Kilogramm Fett. „Selw“ 200 445, geboren am 4. 12. 37, Züchter: H. Hinrichs (Wiederheralden), angekauft von H. o b i e r u n g e n (Wen-Engel), präsentiert den futterbaren Wullen mit seiner langen, gewölbten Wulle und der flantentiefe. Sein Vater, „Mispung“ 110 108, ist ein „Schilf“-Sohn. Die Mutter, „Linda I“, eine „Matador“-Tochter, bringt die hohen Festleistungen vom „Matador“ mit: Leistungs-durchschnitt: 4900 Kilogramm Milch = 175 Kilogramm Fett. Mütterlicherseits hat der bekannte „Cyprian“-Stamm, vereint mit dem „Seno“-Wut, die Führung.

„Willo“ 200 453, geboren am 3. 11. 37, Züchter: H. Horns (Wiefels), wurde von Carl D e l e g e r und G e n o f f e n in Horbach angekauft. Dieser „Willo“-Sohn ist ein wichtiger Wulle, ist fett und hat ausgezeichnete Breiten-masse. „Wing“ 97 031 ist mehrerer Staats-preisträger und steht bei der Präzisionsleistungsberechnung 1937 mit 157 Kilogramm bei 55 Tägern an erster Stelle. Die Mutter des Wullen „Willo“ die „Wron“ 139 000, „Kreuzberg“-Stamm (siehe 1938: 6135 Kilogramm Milch, 3,58 Prozent Fett = 219 Kilogramm Fett.

Dr. Schiedermaier die Spielleitung innehaben. Die Titelpartie des Manon Lescaut wird Hilfgard Delp singen, den Charakter des Gireny Franz Bohonet.

### Technisches Zeichnen

Das Berufszeugniswert der Deutschen Arbeitsfront schreibt uns: Die Lehrgemeinschaft zur Ausbildung zum Technischen Zeichner bzw. zum Technischen Zeichnerin oder zur Technischen Bürogehilfin hat am letzten Mittwoch begonnen. Es waren so viele Volksgenossen und Volksgenossinnen erschienen, daß sich das Berufszeugniswert veranlaßt sieht, die Lehrgemeinschaft nach zwei Arten aufzuteilen, und zwar:

a) Bauzeichnen  
b) Maschinenzeichnen

Dieses Zeichen wird nun aus technischen Gründen in dem Saal 39 der Höheren Technischen Staatslehranstalt (Staatsbauschule), Oldenburg, Willersstraße 9, durchgeführt. Diejenigen Volksgenossen(innen), die nun noch

Interesse haben, diese Lehrgemeinschaft mitzumachen, werden gebeten, sich am

Montag, dem 27. Februar, um 19.30 Uhr, im Saal 39 der Höheren Technischen Staatslehranstalt einzufinden. Anmeldungen nimmt das Berufszeugniswert in der Kaiserstraße 2 bis Montag noch entgegen.

Uns gegebener Veranlassung wird noch einmal darauf hingewiesen, daß auch junge Mädchen (Stenotypistinnen), die sich zur Technischen Zeichnerin oder Technischen Bürogehilfin ausbilden lassen möchten, an diesem Lehrgang teilnehmen können.

### Dichterlesung

August Hinrichs liest am 28. Februar in der NSG „Kraft durch Freude“, Volkshausbildungsstätte, im Rolandsaal (Augusteum) Beginn 20.30 Uhr

Dichter mitten im Volk — so kann man sagen, seitdem durch die nationalsozialistische Be-

wegung Dichter und Volk eng verbunden sind, seitdem die Dichter mit ihren Leistungen ins Volk gehen. Der Dichter, der am Schreibtisch seine Gedanken geformt hat, kann sie nun mit seinen Worten zu den Zuhörern herabbringen lassen. Die Gedanken aus den Theaterdrüsen unseres Dichters August Hinrichs sind allerdings schon längst zu uns gekommen, aber aus diesen Erzählungen, Novellen und Romanen wird August Hinrichs Dienstag lesen und vielen Zuhörern Neues geben. Eintrittskarten sind zu möglichem Preise in der NSG-Dienststelle im Braunen Laden und in den Buchhandlungen Hirschhof, Geel und Salsow erhältlich.

### Familien-Nachrichten

anderen Blättern entnehmen:

Gebohren: Richard Friedrichs und Frau Else geb. Raabe, Nordenham-Miens, ein Sohn  
Hermann Frießing und Frau Martha geb. Weyer, Berne, ein Sohn  
Hermann Braun und Frau Annab. Koop, Oldenburg, eine Tochter  
Albert Meyer und Frau Rita geb. Werdes, Sandbathen, eine Tochter

Verlobte: Ella Hinrichs mit Meinhard Warte, Obewisch/Elfsbüttel  
Irmingar Ritter mit Heinz Siege, Oldenburg/Elfsbüttel  
Gertraud Bruns mit Hermann Reife, Berne/Straat  
Ezreeta Peters mit Herward Bürgens, Bietrisch/Genoffen  
Ella Elisabeth Genoffen mit Alfred Behreisch, Oldenburg  
Bermahffe: Uffa, Peter Monte und Frau Helotte geb. Thon, Oldenburg  
August von Bülow und Frau Elfrida geb. Hempel, Oldenburg/Sannum  
Regierungsrat Dr. jur. Bernhard Grube und Frau Marianne geb. Klumme, Oldenburg/Wilhelmshaven  
Otto Stabemader und Frau Margarete geb. Meyer, Oldenburg  
Sally Daxis und Frau Wilma geb. Wundt, Oldenburg  
Obersturmführer Edwin Schipper und Frau Anna geb. Gindens, Schimshorst/Breel  
Willy Kubich und Frau Elfrida Züchter, Brafe (Schwarzen)  
Friedrich Heinrich Becker und Frau Alma geb. Wöhrer, Schimshorst/Breel  
Elsie Rudolf Umbden und Frau Helotte geb. Brande, Berlin/Hartmannsdorfen  
Gestorben: Helm Köhmer, Westdorf, 7 Wochen  
Ritine Zofia Brande geb. Schute, Scharrel, 72 Jahre  
Emma Bartels geb. Wehrmann, Nordenham, 58 Jahre  
Heinrich Trösch, Nordenham-Miens, 57 Jahre  
Heinrich Panetmann, Wilhelmshaven, 30 Jahre  
August Anders, Wilhelmshaven, 80 Jahre  
Anna Becker geb. Dinnen, Wilhelmshaven, 75 Jahre  
Ritine Anna von Gemmel geb. Summert, gen. Beerens, Zegeleben, 88 Jahre  
Sopbie Hohn geb. Otmanns, Biederfeld, 70 Jahre  
Bertholdshuter Hermann Schmidt, Bietri, 49 Jahre  
Catharine Holtmann geb. Meyer, Bredbäte, 69 Jahre  
Helm Watermann, Herrenhausen, 10 Jahre  
Kaplan i. R. August Heuer, Semmelte, 74 Jahre  
Wilhelm Benz, Rarod, 8 Jahre  
Wwe. Justine Witrod, Dövelganne  
Katharine Woldeh Klente, Wödelbe, 72 Jahre  
Karl Alms, Delmenhorst, 64 Jahre  
Ewa Schulz geb. Bendig, Delmenhorst, 34 Jahre  
Hilde Wägen, Arrenbörst, 8 Monate  
Wilhelm Engelbart, Ganderkesee, 75 Jahre  
Helene von Käfen, Belpaufen

### Reifeprüfung am Staatlichen Gymnasium

Vom 20. bis 24. Februar fanden am Staatlichen Gymnasium in Oldenburg die Reifeprüfungen statt. Den Vorsitz führte Ministerialrat Geering. 37 Prüflinge befanden die Prüfung, und zwar 18 Gymnasialisten und 19 Realschulanten.

1. Gymnasialisten: Fritz-Berndt Brand, Jürgen Brand, Hermann Broder, Helmut Crono-Wanzendorf, Nikolaus Dender, Armin Georgi, Klaus Hartmann, Ulrich Horns, Gerhard Hüner, Hermann Korte, Peter Kriegen, Peter Modig, Karl August Nabeling, Herward Schute, Gerold Sehr, Klaus Thies, Helmut Warmboldt, Hans Dieter Würdemann, alle aus Oldenburg.

2. Realschulanten: Günter Abel, Hans Althorn, Karl Asseyer, Wolfgang Bast, Hermann Volke, Paul Hez (Kirchbotten), Wolfgang Horst, Bruno Kühnel, Walter Mammen, Günther Nechemacher, Alfred Thole (Grofenneien), Hans Wennekamp; Ferdinand Wohlmann, Heinz Vollwinkel, Deimar tot Died (Westerland/Sülst), Hermann Grünefeld, Heinrich Knüppel, Hermann Rieken, Dieter Stiepling (Wisting).

5 Prüflingen wurde das Prädikat „Gut“ erteilt, während 17 die Prüfung „befriedigend“ bestanden.

### Abchlussprüfung

an der Staatsbauschule in Oldenburg

Am Donnerstag und Freitag dieser Woche fand an der Staatsbauschule Oldenburg der mündliche Teil der Abschlussprüfungen für die beiden Abteilungen Hoch- und Tiefbau unter dem Vorsitz von Oberbaurat Kabe, dem Vertreter des Staatsministeriums, statt. Außer dem Studienleiter Wasi und dem Lehrkörper der Staatsbauschule waren als Mitglieder der Prüfungskommission anwesend: Regierungsbaurat Schneider und Regierungsbauassessor Schenk (Staatsministerium), Ober-

reichsbaurat Kraner als Vertreter der Reichsbahn, Dipl.-Ing. Schiebeling als Vertreter der Stadt Oldenburg, die Baumeister Glaeseler und Suhr als Vertreter der Handwerkskammer, und Ingenieur Hansen als Vertreter der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie.

Folgenden Prüflingen konnte das Abschlusszeugnis erteilt werden:

Abteilung Hochbau:  
Heinz Bohlen aus Oldenburg-Elshorn, Georg Buscher aus Loga bei Leer, Bernhard Collmann aus Oldenburg i. Ostr., Wilhelm Dierksen aus Lüneburg, Hermann Düker aus Wiefelsede, Berthold Juniel aus Stidelfamperjehn (Ostr.), Theodor Meyer aus Vootholzberg, Walter Müller aus Hunteusen i. D., Heinrich Schnieders aus Papenburg, Georg Schumacher aus Oldenburg-Ohrstede, Georg Strotmann aus Staden über Rheine, Georg von Segern aus Neuenlandermoor (Vootholzberg), Gustaf Thon aus Oldenburg, Lübbö Töben aus Wilhelmshaven, Heinz Wilters aus Wilhelmshaven.

Abteilung Tiefbau:  
Ernst-August Bähre aus Wilhelmshaven, Dietrich Ciera aus Voothorn, Wilhelm Geerdes aus Oldenburg, Hans Hilberandt aus Seefeld i. D., Wilhelm Höpken aus Weitemarsh (Ostr.), Johann Janßen aus Westermarsh (Ostr.), Fritz Mehrings aus Barel, Karl Oken aus Dangasermoor, August Schnitger aus Kirchhammelwarden, Friedrich-Karl Strunt aus Waltrop i. W., Clemens Tzemann aus Wüßchen, Wad Koinfeld, Gustaf Wilhelm aus Schwerte a. d. Ruhr.

Mit der Beendigung der Prüfungen findet das Wintersemester 1938/39 an der Staatsbauschule Oldenburg seinen Abschluss. Den abgehenden Absolventen bietet sich infolge der großen Nachfrage nach Ingenieuren und Technischen sofort Gelegenheit, ihre an der Anstalt erworbenen Kenntnisse in den Dienst der Gemeinshaft zu stellen. Im nächsten Sommersemester beginnt der Unterricht am 13. März.

### Oldenburgisches Staatstheater

Heute abend:  
„Der Vetter aus Dingsb“  
Operette von E. Künnele  
Musikalische Leitung: Gotthard Kemmelle  
Inszenierung: Wl. Appelt

Morgen abend: Gesellschaften

### Opern-Erstaufführung

Am kommenden Dienstag, dem 28. Februar, findet als weitere Opern-Premiere des Staatstheaters die Erstaufführung von „Manon“ von Massenet statt. „Manon“, die sich hauptsächlich auf den bekannten Roman „Manon Lescaut“ von Prevost stützt, gehörte zu den größten Opernfolgen des ausgehenden 19. Jahrhunderts. In diesem Werk fand das schöne Frauenbild der französischen Literatur seine Verherrlichung. Wirtshäuser, Klöster, Spielfeste, Galons und Promenaden in Paris und Calens des späten Rokoko sind die Schauplätze, die uns das Leben der französischen Gesellschaft jenes Jahrhunderts vor Augen führen. Musikdirektor Willy Schwegge wird die musikalische Leitung, Oberregisseur

Roderich, das Ledermaul, und Gemahlin Garnichtfaul.



Als wahres, echtes Ledermaul Schwärmt Roderich gar sehr für Fisch. Den bringt drum auch Frau Garnichtfaul So oft wie möglich auf den Tisch: Sie wählt mal jenen Fisch, mal diesen — — Geräuchert — würzig mariniert — Gefodryt — gebraten — mit Gemüsen — — (Hab'n Sie das alles schon probiert?) Ledermaul jedoch spricht froh: „Leures Weib — nur weiter so!“

1 Fisch ist nicht nur preiswert, sondern auch nahrhaft und gesund. Beachten Sie die Fischrezepte im Zettell dieses Blattes.



ATA das Rechte zum Scheuern und Putzen!

### Ev.-luth. Kirchenrat Osternburg

Die noch rückständigen Kirchensteuern für das Rechnungsjahr 1938/39 sind bis zum 10. März d. J. zur Bezahlung der Verwaltung (Pfändung) an die Kirchenkasse, Luftgarten 10, zu zahlen. Was dahin noch nicht eingegangene Kirchensteuern werden gebührenpflichtig eingezogen. Der Kirchenrat

### Reisen + Wandern + Urlaub

Überraschende Swiss-Gesellschaftsreisen 1939

14 Tage Italien bis Rom . . . RM 215.00  
26. Februar, 12. und 31. März, 2. und 16. April  
22 Tage Rom-Neapel-Sizilien . . . RM 378.00  
26. Februar, 12. und 31. März, 29. und 30. April  
Erholungsreisen nach Meran . . . RM 130.00  
8 Tage: Abfahrt ab 1. April bis Mitte Mai, wochentlich

Breite ab u. zurück Köln am Rhein. Daneben unsere ländergen Seereisen nach Rhodos, rund um Italien, Türkei u. Ägäiden.

Prospecte und Anmeldungen beim Veranstalter: Reisebüro Walter Schmittling, Wiesbaden, Sonnenbergerstraße 20

### Wir bieten Ihnen

als Leiter einer der von uns allerorts zu gründenden Filialen, resp. Alleinverkaufsstellen für ein bedeutendes Gebrauchs-Massenartikel einen

Monatsverdienst von RM 250.- und mehr

Der Verkauf wird durch großzügige Reklame unterstützt. Laden und Kapital ist nicht erforderlich. Beruf kann beibehalten werden. Angebote erbeten an

Firma Chemo-Export in Valkenburg-L. (Holland) (Auslandsporto)

### Große trockene Lagerräume

Nähe Hauptbahnhof oder im Innern der Stadt möglichst mit Vorkürräumen per sofort oder später gesucht. Angebote unter U 5 234 an die Geschäftsstelle der „Oldenburger Nachrichten“

### H. Schättgen Färberei, chemische Reinigungsanstalt

Tel. 3713 — Kurwickstraße 11 — Lange Straße 18 (Passage)

### August Smid

Ritterstraße 8, Ruf 4359  
kauft gute gebrauchte Möbel



